



Festliches Jubiläumskonzert

100 Jahre Katholischer Kirchenchor Laudenbach

Sonntag, 7. November 2010

Katholische Kirche Laudenbach, 17.00 Uhr

Eine musikalische Reise mit Werken von:

J. S. Bach, Marcel Dupres,
W. A. Mozart, Caesar Franck,
Felix Mendelssohn Bartholdy

und vielen anderen



Mitwirkende:

Sopran: Henriette Wolf, Alt: Birgit Käser, Tenor: Eberhardt Schmitt-Helfferich, Bass: Martin Lehr,

Saxophon: Silvia Büttner, Harfe: Corinna Darsch, Klavier und Orgel: Hildegard Huber/Oliver Schmidt

Kath. Kirchenchor St. Bartholomäus Laudenbach

Streicherchamber der Lehrer der Musikschule Mannheim

Gesamtleitung: Oliver Schmidt

Eintritt frei – es wird um eine Spende beim Ausgang gebeten!

Martinszug am 11. November 2010

Am Donnerstag, 11. November 2010, findet um 17.30 Uhr der Martinszug statt, der von den Kindern der ortsansässigen Kindergärten und der Grundschule gestaltet wird. Die Kinder der Grundschule und aller Kindergärten treffen sich um 17.15 Uhr zur Aufstellung des Martinszuges in der Schillerstraße. Zugteilnehmer, die weder zur Grundschule noch zu den Kindergärten gehören, stellen sich im Zug nach den Kindergärten auf.

Der Zugweg wurde den Wünschen der Eltern entsprechend wie folgt festgelegt:

Sonnberg-Grundschule, Schillerstraße, Mittelstraße, Bachstraße, Rathaus, Untere Straße, Schillerstraße, Sonnberg-Grundschule
Die Bevölkerung wird gebeten, während des Martinszuges die genannten Straßen von Fahrzeugen freizuhalten.

St.-Martins- und Laternenlieder

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.

Sankt Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind , sein Ross, das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut, sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann, hat Kleider nicht, hat Lumpen an. „Oh helf mir doch in meiner Not, sonst ist der bitter Frost mein Tod!“
3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an, das Ross steht still beim armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit seinem Mantelteil.



Ich geh mit meiner Laterne

1. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten da leuchten wir. Der Hahn der kräht, die Katz miaut. Rabimmel, rabammel, rabum.
2. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten da leuchten wir. Laternenlicht verlösch mir nicht! Rabimmel, rabammel, rabum.



- Fortsetzung auf Seite 2 -



Feierstunde

zum Volkstrauertag 2010 am Sonntag, 14. November 2010,
11.00 Uhr, bei der Gedenkstätte

Musikvortrag	Posaunenchor
Eröffnung der Feierstunde	Bürgermeister Hermann Lenz
Liedvortrag	Singverein 1870 Laudenbach
Lesung	Laudenbacher Jugendgruppe
Liedvortrag	Singverein 1870 Laudenbach
Ansprache zum Volkstrauertag	Diakon Alfred Müller
Musikvortrag	Posaunenchor
Kranzniederlegung	Posaunenchor
„Ich hatt' einen Kameraden“	
Die Bevölkerung ist zu der Feierstunde herzlich eingeladen.	
Hermann Lenz, Bürgermeister	

- Fortsetzung von Seite 1, Lieder für den St.-Martins-Umzug -

Beim Nachhausegehen:

3. Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus.
Rabimmel, rabammel, rabum.

Durch die Straßen

1. Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder: rote, gelbe, grüne, blaue. Lieber Martin, komm und schau!
2. Wie die Blumen in dem Garten blühen Laternen aller Arten: rote, gelbe, grüne, blaue. Lieber Martin, komm und schau!
3. Und wir gehen lange Strecken mit Laternen an den Stecken rote, gelbe, grüne, blaue. Lieber Martin, komm und schau!
Bummel la bummel Laterne wie bist du doch so schön.
Bummel la bummel Laterne wir wollen mit dir gehn.
Der Hans, der Franz, der Peter schlank,
die Ursel und die Marie,
sie gehen durch die Straßen und singen froh ihr Lied.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 22. Oktober 2010

Von der eingangs der Sitzung gebotenen Möglichkeit, Fragen an den Bürgermeister zu richten, machten die anwesenden drei Einwohner keinen Gebrauch.

Bürgermeister Lenz gab zunächst bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 24.09.2010 beschlossen hat, neue „Weinort-Schilder“ an den beiden Ortseingängen an der B 3 auf der Grundlage eines Entwurfs der CDU-Fraktion herstellen und aufstellen zu lassen. Der Auftrag für die Herstellung der Schilder sei an Herrn Melih Calik, wohnhaft in Laudenbach, erteilt worden.

Information über den Stand der beabsichtigten Rebflurbereinigung im Vorgebirge „Obere Hassel“

Bürgermeister Lenz informierte den Gemeinderat, dass bedingt durch die Abarbeitung von sogenannten Altverfahren, wobei als gutes Beispiel hierfür die Flurbereinigung in Schriesheim genannt werden könne, im Amt für Flurneuordnung Arbeitskapazitäten für neue Verfahren nunmehr frei geworden seien. Da Laudenbach am längsten in der Warteliste stehe, sei mit der Anordnung des Verfahrens durch das Ministerium im Jahr 2011 zu rechnen. Die Entscheidung hierüber falle das Ministerium Mitte November dieses Jahres. Parallel zum beabsichtigten Verfahren könnten jedoch schon einige Arbeitsschritte vorgenommen werden. Aus diesem Grunde habe vor wenigen Tagen eine Unterredung mit Vertretern des Flurbereinigungsamtes (Herren Holtmann und Stebler) und der Verwaltung (Herren Norbert Weigele und Gerhard Nickel) stattgefunden.

Der erste Schritt sei zunächst die Grundbuchehebung noch im Laufe des Monats November, da die Einzelgespräche zwischen Herrn Holtmann (Flurbereinigungsamt) und den Grundstückseigentümern bzw. Bewirtschaftern im Januar geführt werden sollten. Diese Gespräche könnten voraussichtlich in zwei Wochen abgeschlossen werden. Anregungen von den Eigentümern bzw. Bewirtschaftern würden nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Auch bei der Verwaltung (Herrn Gerhard Nickel) eingehende Anregungen von Eigentümern würden im Vorfeld an das Flurbereinigungsamt weitergegeben werden. Die Gespräche im Januar würden hauptsächlich dazu dienen, zu klären, wie die Eigentümer zu dem Verfahren stehen. Sei das Fazit positiv, werde der Gemeinderat sodann im Frühjahr 2011 über

Einladung

zur Besichtigung der Sonnberg-Grundschule und der Kindertagesstätte „Kunterbunt“

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
im vergangenen Jahr konnten wir unsere neue, zweigruppige Kinderkrippe in der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ in Betrieb nehmen. Der viergruppige Kindergarten wurde in diesem Jahr saniert und renoviert. Auch der erste Bauabschnitt der Aufstockung der Sonnberg-Grundschule ist nunmehr fertig gestellt. Wir laden alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner Laudenbachs herzlich ein, die Räume der um das Dachgeschoss erweiterten Sonnberg-Grundschule sowie unserer Kindertageseinrichtung „Kunterbunt“ am

Samstag, 20. November 2010, in der Zeit von 14 – 18 Uhr und am

Sonntag, 21. November 2010, in der Zeit von 11 – 18 Uhr

zu besichtigen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der genannten Einrichtungen stehen Ihnen bei Bedarf zur Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Hermann Lenz, Bürgermeister

die evtl. Anordnung und Durchführung des Verfahrens beraten und entscheiden. In der Sitzung stehe dann Herr Holtmann vom Amt für Flurneuordnung für Fragen zur Verfügung. Haushaltsmittel seien im Jahr 2011 noch nicht bereitzustellen.

Auch die Anhörung Träger öffentlicher Belange erfolge im Frühjahr 2011. Sollte die Anordnung der Flurbereinigung durch den Gemeinderat beschlossen werden, würden die Aufklärungsveranstaltung des Verfahrens für die Teilnehmer und der Anordnungsbeschluss des Amts für Flurneuordnung voraussichtlich im Mai 2011 erfolgen. Nach Abschluss aller Planungen könnte der Wegeausbau und das Planieren voraussichtlich im Herbst 2012 vorgenommen werden.

Wie er bereits in der Juli-Sitzung bekanntgegeben habe, nehme die Gemeinde Laudenbach an dem Modellprojekt Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept „Blühende Badische Bergstraße“ (ILEK) teil. An diesem Projekt würden sich alle Kommunen von Laudenbach bis Dossenheim beteiligen. Der entsprechende Antrag sei im Juli an das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) gerichtet worden. Im Dezember werde über diesen Antrag entschieden. Das Hauptanliegen des geplanten ILEK bestehe darin, zu untersuchen, wie für die Hangbereiche der Bergstraße eine langfristige und vielfältige landwirtschaftliche Nutzung (Erhalt von Streuobstwiesen und Weinbergen, Wegeausbau, auch evtl. Errichtung von Lehrpfaden) ermöglicht werden könne. Für die Untersuchungen stelle die Gemeinde Laudenbach einen Betrag von ca. 2.200 € bereit. Nach Aufnahme in das Programm, wovon nach derzeitigem Stand auszugehen sei, werde ein Planungsbüro im nächsten Jahr die Planungen vornehmen. Das Ergebnis werde wahrscheinlich erst Ende des Jahres 2011 vorliegen. Diese Untersuchungen würden dazu dienen, zu klären, was die einzelnen Kommunen dann letztendlich in ihrem Gebiet machen könnten. Durch die Teilnahme am ILEK-Programm liege der Zuschuss für die beabsichtigte Rebflurbereinigung um 10 % höher. Die Zuschusshöhe würde in diesem Fall 70 % betragen.

Die Frage von Gemeinderat Kast nach der Anzahl der Grundstückseigentümer, mit denen die Gespräche im Januar geführt werden müssten, bezifferte der stellvertr. Kämmereramtssleiter Nickel mit ca. 150 Eigentümern.

Die Gespräche mit den Eigentümern, so Bürgermeister Lenz, müssten geführt werden mit dem Ziel, dass die beabsichtigte Rebflurbereinigung durchgeführt und damit das Landschaftsbild der Bergstraße erhalten werden könne. Vor dem Jahr 2012 passiere vor Ort nichts, allerdings müssten die erforderlichen Vorarbeiten im Jahr 2011 abgewickelt werden.

Annahme und Vermittlung von Spenden und ähnlichen Zuwendungen

Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Ohne Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig die Annahme einer Spende von der Firma OBSE Objekt-Service GmbH & Co. KG über 1.278 Euro für die Anschaffung von Musikinstrumenten für den Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr.

Unter dem TOP „Bekanntgaben, Anfragen“ teilte Bürgermeister Lenz dem Gremium seine Entscheidung mit, die Sitzgruppe im Bereich Schießmauerstraße/Südring gegenüber dem Einkaufsmarkt zu entfernen. In diesem Zusammenhang verlas er einen von 45 Anwohnern unterzeichneten massiven Beschwerdebrief an die Verwaltung, in



Informationen zur Abfallwirtschaft in Laudenbach

Abfalltermine auf einen Blick

Grüne Tonne plus:	Do., 11.11.2010	Abfuhr der Glasbox:	Mi., 10.11.2010
Rest- / Biomüll:	Fr., 18.11.2010	Sperrmüll und Altholz:	Fr., 19.11.2010
	Annahme von Korkabfällen und Energiesparlampen		Mo.- Do., 7.00 - 16.00 Uhr Gemeindebauhof, Laudenbach Heinrich-Lanz-Straße
Grünschnitt:	(auf Abruf) Mo., 22.11.2010		

Neuer Service: Anmeldungen zu den AVR-Sammlungen auf Abruf rund um die Uhr möglich - Telefon 07261/931-310

Telefonnummern der AVR

07261/	Zentrale Auftragsannahme:
931-310	Behälterbestellung, Anmeldung von Sperrmüll/Altholz/Elektrogeräte/Schrott/Grünschnitt/Vollservice
931-202	Privatkundenbereich: Fragen zur Hausmüllabfuhr (Gebühren)
931-395	Firmenkundenbereich: Fragen zum Gewerbeabfall (Gebühren)
931-931	Störungen bei der Abfuhr
931-7100	Zentrale Faxnummer
Internet:	www.avr-rnk.de
E-Mail:	info@avr-rnk.de

Öffnungszeiten des AVR Service-Centers in Sinsheim, Muthstraße 4: Mo. bis Do.: 8.00-17.00 Uhr, Fr.: 8.00-16.00 Uhr

Abfallentsorgungszentrum Sinsheim vom 8. bis 20. November 2010 geschlossen

Vom 8. bis einschließlich 20. November 2010 ist das Abfallentsorgungszentrum Sinsheim wegen Bauarbeiten für die Umgestaltung der Zufahrt ganztägig geschlossen. Ausweichmöglichkeit besteht beim Abfallentsorgungszentrum Wiesloch, Bruchwiesen 8. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 12.45 bis 16.00 Uhr, samstags ist die Anlage von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Asbest-, Mineralfaser- und mineralische Abfälle DK I und DK II können in dieser Zeit auch in Wiesloch nicht angenommen werden.

Annahme von Grünschnitt am Gemeindebauhof

durch die Service GmbH des Maschinenrings Kraichgau
jeweils samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr
Angeliefert werden kann Grünschnitt bis zu einer Länge von 2 m und einem Durchmesser von 0,15 m.



Kosten der Grünschnittannahme:

2,50 Euro für Kleinmengen bis 0,5 Kubikmeter, 5,00 Euro für Kleinmengen 0,5 bis max. 1 Kubikmeter, 7,50 Euro ab 1 Kubikmeter je Kubikmeter. Telefonische Auskünfte erteilt Herr Zengerling vom Maschinenring Kraichgau, Quellenbergweg 19, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/925412

dem das Verhalten Jugendlicher, die sich immer wieder nachts an der Sitzgruppe gegenüber dem Neukauf-Markt an der Ecke Schießmauerstraße/Südring getroffen hätten, angeprangert wird. Abschließend hätten die Einwohnerinnen und Einwohner, um den Vorfällen Einhalt zu gebieten, darum gebeten, die Sitzgruppe abzubauen. In dem Schreiben werde u.a. Beschwerde darüber geführt, dass dort bis früh morgens gegrölt, gesungen, geschrien und auch Fußball, teilweise mit Blechdosen gespielt werde. Die Grünanlage werde mit Motorrollern und Pkws befahren, Autoradios würden die gesamte Grünanlage beschallen. Silvesterböller würden mitten in der Nacht gezündet werden und die Leute aus dem Schlaf reißen. Es werde Alkohol getrunken und die damit verbundene Enthemmung führe

zu allerlei grobem Unfug bis hin zu Sachbeschädigungen. So sei ein Fahrzeug aufgebrochen und in die Grünanlage geschoben worden. Im Innenraum dieses Fahrzeugs seien sämtliche Sitze und Armaturen mit Duschgel beschmiert worden. Ein weiteres Fahrzeug sei rundherum zerkratzt worden. Einkaufswagen des EDEKA-Marktes seien aus dem Unterstand entfernt und in den Bach geschoben worden. Angrenzende Häuser würden mit Kastanien beworfen und verschmutzt werden. Die Erdgeschossbalkone des „Betreuten Wohnens“ im Südring seien erklettert worden. Auch würden die Jugendlichen das Dach des EDEKA-Marktes erklettern und johlend darauf herumrennen.

- Lesen Sie bitte weiter auf S. 5 -



Notdienste



Ärztlicher Notdienst	Telefon 19292
Ärztlicher Notfalldienst Weinheim, Röntgenstraße 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201/19292	
Öffnungszeiten	
Freitag 19:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr, Mittwoch, 13:00 Uhr bis Donnerstag 7:00 Uhr sowie an Feiertagen.	
Feuerwehr-Notruf	Telefon 112
Rettungsdienst-Notruf	Telefon 112
Krankentransport	Telefon 19222
Polizei-Notruf	Telefon 110
Polizei-posten Hemsbach	Telefon 71207
Stadtwerke Weinheim (Strom)	
Zentrale	Telefon 06201/106-0
Störungsdienst –	
Strom:	Telefon 06201/106-150
Gas:	Telefon 06201/106-151
Bereitschaftsdienst	
der Gemeinde Laudenbach	Telefon 0177/2392634
Kreiskrankenhaus Weinheim	Telefon 890
Kreiskrankenhaus Heppenheim	Telefon 06252/7010
Ev. Sozialstation „Nördliche Bergstraße“	
Ahornstr. 16, Hemsbach	Telefon 06201/843992-0 Fax 06201/843992-9
Ambulante häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege	
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr, Freitag bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung, außerhalb der Sprech- zeiten und am Wochenende Bandaufzeichnung	
Ökumenische Nachbarschaftshilfe	
und mobiler sozialer Hilfsdienst in der	
Ev. Sozialstation Hemsbach	Telefon 43494
Sprechzeiten:	
Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und nach Verein- barung, außerhalb der Sprechzeiten und am Wochenende Bandaufzeichnung	
Kath. Sozialstation Weinheim	Telefon 68051
Telefonseelsorge Heidelberg	0800/1110111
Dienste der Arbeiterwohlfahrt	
im nördlichen Rhein-Neckar-Kreis	
Sozialpsychiatrischer Dienst der AWO	
Hauptstraße 84, 69469 Weinheim	Telefon 06201/13061
Betreutes Wohnen	
für psychisch kranke Menschen:	06201/68264
Therapeutisches Wohnheim:	06201/961726
Tages- und Bildungsstätte:	06201/65358
Therapiewerkstatt:	06201/6049807
Ambulante Dienste: Wormser Str. 16, 68526 Ladenburg	
Ambulanter Pflegedienst,	
Betreuung Demenzkranker und	
Hauswirtschaftliche Serviceleistungen	Tel. 06203/928530
Behindertenhilfe	Tel. 06203/928532
Sozialpädagogische Familienhilfe	Tel. 06201/604838
Pflegedienst Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung	
Neckarsteinacher Straße 14	
69151 Neckargemünd	06223/2188
Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangeren-	
beratung, sexualpädagogische Prävention Donum vitae	
Regionalverband HD/Rhein-Neckar e.V.	
Friedrichstr. 3, 69117 Heidelberg	Tel. 06221/4340281
info@donumvitae-hd.de	Fax 06221/4340283
http://www.donumvitae-hd.de/	
Kinder- und Jugendtelefon	
„Nummer gegen Kummer“	0800/1110333
Elterntelefon	
„Nummer gegen Kummer“	0800/1110550

Apothekendienst vom 05.11. bis 12.11.2010

Der Apotheken-Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr zum darauffolgenden Tag:

05.11.:	Apotheke am Wachenberg, Weinheim, Grundelbachstr. 112e	Tel. 13 620
06.11.:	Hebel-Apotheke, Hemsbach, Giselherstr. 53	Tel. 73 888
07.11.:	Rodenstein-Apotheke, Weinheim, Bahnhofstr. 11	Tel. 12 375
08.11.:	König-Apotheke, Hemsbach, Bachgasse 95	Tel. 71 263
09.11.:	Bismarck-Apotheke, Weinheim, Bismarckstr. 4	Tel. 16 480
10.11.:	Nordstadt-Apotheke, Weinheim, Bergstr. 123	Tel. 17 385
11.11.:	Geißsche-Apotheke, Weinheim Bahnhofstr. 23	Tel. 18 920
12.11.:	Apotheke an der Bergstraße, Weinheim, Bergstr. 31	Tel. 12 030

Zahnärztlicher Notdienst

06./07.11.:

ZÄ S. Schönfelder-Funke, Sommergasse 4,
Weinheim Tel. 06201/59 21 11
Der zahnärztliche Notdienst ist auch im Internet unter <http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html> aktuell abrufbar.

Tierärztlicher Notdienst Weinheim

07.11.:

Dr. A. Bob, Weberstr. 17, Weinheim Tel. 06201/18 11 46
Dr. G. Meusbürger, Prankelstr. 23,
Weinheim (Pferde) Tel. 06201/32 509

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.
Anfahrtsplan unter www.tierarzt-weinheim.de

Kleintierklinik Bergstraße

Dres. S. Geldner und C. Heinichen, Borsigstr. 4,
Heppenheim Tel. 06252/76 8 66

Notdienst an allen Werktagen und am Wochenende.

Impressum:

Mitteilungsblatt der Gemeinde Laudenbach
– Amtsblatt der Gemeinde Laudenbach –

Herausgeber:

Gemeinde Laudenbach/Bergstraße, Telefon: 06201-7002-0,
Druck: Nussbaum Medien St.Leon-Rot GmbH & Co. KG,
68789 St. Leon-Rot, Opelstraße 29, Tel. 06227/873-0,
Internet: www.nussbaum-slr.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Ver-
lautbarungen der Gemeinde: Bürgermeister Lenz o.V.i.A.;
für den nichtamtlichen Teil: Karlheinz Bangert;
für den Anzeigenteil: K. Nussbaum, 68789 St.Leon-Rot.
Redaktionsschluss: Montag
Anzeigenannahme: K. NUSSBAUM Vertriebs GmbH im Auftrag
der NUSSBAUM MEDIEN St. Leon-Rot GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
Tel. 06227/5449-0, Fax 06227/5449-1190,
Internet: www.knvertrieb.de.
Zuständig für die **Zustellung**: Fa. G.S. Vertriebs GmbH,
Opelstr. 1, 68789 St. Leon-Rot, Telefon 06227/35828-30,
E-Mail: info@gsvertrieb.net, Internet: www.gsvertrieb.net.
Anzeigenannahmeschluss: Mittwoch, 12.00 Uhr. Kündigung
des Abonnements nur zum Halbjahresende möglich.

Die Auflage dieses Mitteilungsblattes ist zertifiziert
und geprüft durch die Steinbeis-Hochschule Berlin.





- Fortsetzung von Seite 3 -

Die Polizei habe bei Kontrollen in den betreffenden Grünanlagen Jugendliche wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz zur Anzeige gebracht. Hinzu kämen erhebliche Verschmutzungen der Anlage. Mülleimer würden ignoriert werden, Flaschen ins Gras geworfen, Scherben würden auf der Straße und dem Gehweg liegen. Die „kleine Notdurft“ werde in die umliegenden Hecken und Gebüsche verrichtet.

Laut Schreiben der Anwohner hätten Gespräche mit den Jugendlichen, unter anderem durch Pfarrer Fritz-Norbert Wenzler nicht gefruchtet. Da alle Apelle an die Vernunft leider ungehört verhallt seien und die Polizei das Areal nicht rund um die Uhr überwachen könne, sei die Entfernung der Sitzgruppe die einzige Lösung.

Zu dieser Überzeugung sei auch er gekommen, so Bürgermeister Lenz, wenn ihm dies auch sehr schwer gefallen sei. Er habe auch mit den Anwohnern des „Betreuten Wohnens“ gesprochen, die ausnahmslos den Abbau der Sitzgruppe begrüßt hätten. Nach deren Auffassung sei es allerhöchste Zeit gewesen, diese Maßnahme zu ergreifen. Er habe auch nicht die Absicht, dort wieder eine Bank aufstellen zu lassen.

Gemeinderat Boppel bemängelte diese Vorgehensweise. Über die Thematik hätte man erst im Gemeinderat sprechen müssen und je nach Ergebnis der Diskussion dann die Sitzgruppe entfernen lassen können. Im Übrigen sei er nicht davon überzeugt, dass das Problem mit der Entfernung der Sitzgruppe gelöst sei.

Diesbezüglich gab Bürgermeister Lenz Gemeinderat Boppel recht. Gerne sei er bereit, mit den Jugendlichen über die Problematik zu sprechen. Allerdings sei er nicht bereit, als relativ kleine Gemeinde entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und ggfs. noch einen Sozialarbeiter zur Betreuung der Jugendlichen einzustellen. In Hemsbach sei ein Jugendzentrum, das auch von Laudenbacher Jugendlichen besucht werden könne, vorhanden. Allerdings gebe es immer wieder jugendliche Personengruppen, die man weder in Vereinen, Organisationen noch in eine örtliche Jugendarbeit, wie beispielsweise Jugendzentrum, integrieren könne. Er schließe nicht aus, dass dieses Problem auf einen anderen Ort innerhalb der Gemeinde verlagert werde.

Gemeinderat Boppel sah in der Vorgehensweise keinen Sinn. Vielmehr müsse man mit allen Beteiligten kommunizieren. Für ihn stelle sich die Frage, ob die Sitzgruppen an anderen Orten dann auch entfernt werden würden, wenn sich beispielsweise die dortigen Angreifer beschwerten würden. Dies könne dazu führen, dass alle Bänke und Sitzgruppen in Laudenbach entfernt werden müssten. Das könne nicht sein. Er sehe in der Vorgehensweise eine gewisse Kapitulation der Gesellschaft vor diesen Problemen.

In diesem Falle sei nicht kapituliert worden, stellte Bürgermeister Lenz klar. Vielmehr sei alles Erdenkliche versucht worden. Sogar der Pfarrer, Polizeibeamte, und er selbst hätten wiederholt mit den Jugendlichen gesprochen. Leider ohne positive Resonanz. Diese Reaktion hätten sich die Jugendlichen letztendlich selbst aufgrund ihres Verhaltens zuzuschreiben.

Es sei bedauerlich, dass die Bürgerinnen und Bürger, die beispielsweise die Woche über ein Hähnchen vom dortigen Hähnchenwagen essen wollten, keine Gelegenheit mehr hätten, sich zu setzen, ergänzte Gemeinderat Boppel.

In diesem Falle schlage er vor, so Bürgermeister Lenz, dass der Betreiber des Hähnchenwagens beispielsweise tagsüber bewegliche Bänke und Tische, die er abends wieder entferne, aufstellen könne.

Gemeinderätin Bausch verwies auf Gespräche mit den Jugendlichen, die ihr gegenüber bemängelt hätten, dass sie in Laudenbach keine Möglichkeit hätten, sich zu treffen. Es handle sich sowohl um Laudenbacher Jugendliche als auch um Jugendliche, die früher in Laudenbach den Kindergarten bzw. die Schule besucht hätten. Einerseits, so die Jugendlichen, würden für enorm viel Geld eine riesige Schule und eine neue Kinderkrippe usw. gebaut werden, für die Jugendlichen werde jedoch nichts getan.

Bürgermeister Lenz stellte fest, dass das Jugendzentrum in Hemsbach für alle Jugendlichen, egal ob Haupt- oder Realschüler oder Gymnasiast, offen sei. Dort wollten jedoch die Jugendlichen nicht gerne hin, weil sie sich dort nicht so benehmen könnten wie andernorts.

Gemeinderätin Kremmin-Nischwitz bezeichnete es als erschreckend, was in dem Schreiben von Herrn Bausch geschildert worden sei. Allerdings bitte sie zu beachten, dass nicht alle Jugendlichen über einen Kamm geschert werden könnten. Nicht alle Jugendliche würden sich so benehmen. Man solle sich von Gemeindeseite evtl. doch überlegen, für die Jugendlichen etwas Entsprechendes anzubieten. Der nächste Treffpunkt sei zwischenzeitlich am Bahnhof. Doch auch dort könnten sie nicht auf längere Zeit bleiben. Vielleicht könne die Gemeinde doch irgendeinen Weg finden.

Wenn die Eltern der Jugendlichen sich bei der Betreuung abwechseln, wie dies beispielsweise in Birkenau der Fall sei, müsse man über die Sache nachdenken, erklärte Bürgermeister Lenz. Dass die Gemeinde

jedoch einen Sozialarbeiter mit einem Kostenaufwand von über 40.000 € einstelle, komme für ihn nicht in Frage.

Gemeinderat Nickel fragte, zu welchem Zeitpunkt das Schreiben im Rathaus eingegangen sei und wann hierauf reagiert worden sei.

Bürgermeister Lenz erklärte, dass er noch am selben Tag (18. Oktober) den Abbau der Sitzgruppe angeordnet habe.

Gemeinderat Nickel war der Auffassung, dass, abgesehen vom Lärm und dem Schmutz, der im Bereich der Sitzgruppe entstanden sei, die übrigen in dem Schreiben genannten Probleme nahezu im gesamten Ortsbereich vorhanden seien.

Es handle sich um eine Gruppe von ca. 8-12 Jugendlichen aus Laudenbach, die sich zwischenzeitlich auch im Bereich des Hochbehälters im Vorgebirge aufhalte, ergänzte Bürgermeister Lenz.

Gemeinderat Ehle erklärte, dass er das Schreiben von Herrn Bausch sehr ernst nehme. Richtig sei jedoch auch, dass sich nicht alle Jugendlichen so benehmen würden. Er sei schon der Auffassung, dass der Bürgermeister im betreffenden Falle richtig gehandelt habe, in dem er die Sitzgruppe habe entfernen lassen, zumal dieser Maßnahme massive strafbare Handlungen vorausgegangen seien. Andererseits sei aber auch richtig, dass man für die Jugendlichen in Laudenbach nichts habe. Er rede von den Jugendlichen, die sich nicht entsprechend sozial adäquat verhalten würden. Für diese Jugendlichen werde in Laudenbach nichts angeboten. Vor kurzem habe er im Bereich des Hochbehälters Bauhofleiter Franke beim Aufräumen beobachtet. Es hätte dort katastrophal ausgesehen. Alles sei mit Scherben übersät gewesen. Es stelle sich daher die Frage, wie sich die Gemeinde diesbezüglich verhalten solle. Er plädiere dafür, dass sich die Gemeinde schon Gedanken machen und den Jugendlichen einen entsprechenden Raum zur Verfügung stellen müsse. Selbstverständlich sei diese Thematik nicht vergleichbar mit dem Bau einer Kinderkrippe oder eines Kindergartens usw. Dies sei eine völlig andere Thematik. Trotzdem müssten auch diese Jugendlichen sich irgendwo hinsetzen können, und zwar die Jugendlichen, die nicht in Vereinen oder Organisationen gebunden seien. Diese Frage sei schon wiederholt im Gemeinderat diskutiert worden. Vielleicht empfehle es sich, dieses Problem einmal mit Vertretern der Nachbarstädte Hemsbach und Heppenheim zu erörtern, um evtl. zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen.

Bürgermeister Lenz erklärte, er habe mit Bürgermeister Pauli (Hemsbach) diese Thematik schon einmal besprochen. Man sei sich einig darüber, dass man den betreffenden Personenkreis an Jugendlichen wohl nicht erreichen könne.

Gemeinderat Ehle war der Auffassung, dass es sich um ein sehr brisantes Thema handle, das man nicht unter dem TOP „Bekanntgaben, Anfragen“ abhandeln könne. Vielmehr sollte sich das Gremium mit dieser Thematik intensiv in einer der nächsten Sitzungen beschäftigen. Das Problem in dieser Heftigkeit sei ihm nicht bekannt gewesen. Er bitte darum, das Thema in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats einmal ausführlich zu behandeln. Es sei nicht auszuschießen, dass zur Lösung des Problems auch entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

Gemeinderat Dr. Wahl war der Auffassung, dass es derartige Probleme grundsätzlich überall gebe, wobei er an die Problematik der Errichtung eines Zauns um das Sportgelände am Bildungszentrum in Hemsbach erinnerte. Wenn man derartige Probleme an einem Ort wegdrücke, würden sie in der Regel an einem anderen Ort entstehen. Die Jugendlichen seien deshalb nicht aus Laudenbach weg. Auch er plädiere dafür, dieses Problem im Gremium etwas tiefer anzugehen.

Für Gemeinderat Kohl stellte sich die Frage, ob ein Jugendraum dieses Problem lösen könne. Nach den Schilderungen würden die Dinge spät in der Nacht geschehen. Zu diesen Zeiten hätte der Jugendraum wohl kaum geöffnet, so dass er dies für keine Lösung halte. Ein Jugendraum bringe für die Gruppen etwas, die friedlich seien. In dem betreffenden Schreiben werde jedoch eine andere Gruppe Jugendlicher angesprochen, für die man mit einem Jugendraum das Problem wohl nicht löse. Er finde es schon positiv, dass in einer der nächsten Sitzungen diese Thematik im Gremium diskutiert werde. Die Hoffnung, dass man mit einem Jugendraum derartige Probleme lösen könne, werde jedoch niemand im Gremium haben.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen aus der Mitte des Gemeinderats erklärte Bürgermeister Lenz abschließend, dass er die Thematik auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats setzen werde. Dann könne im Gremium die Problematik diskutiert werden. Wenn die Gemeinde einen Raum für Jugendliche unter 18 Jahren zur Verfügung stelle, bitte er zu beachten, dass die Gemeinde dann auch die Aufsichtspflicht habe und damit auch die Verantwortung. Dies bedeute, dass eine Aufsichtsperson vorhanden sein müsse. Wenn nicht, habe die Gemeinde ein großes Problem, wenn etwas passiere. Wenn die Gemeinde einen entsprechenden Ansatz mache, müsse dieser wohl bedacht sein. Im Übrigen sei die Frage zu stellen, was beispielsweise nach Schließung der Räumlichkeiten gegen 22.00/23.00 Uhr sei. Was würden die Jugendlichen dann machen? Wohin gehen sie dann?



In der Unterredung mit den Jugendlichen sei auch der Vorschlag angesprochen worden, so Gemeinderätin Bausch, evtl. einen Raum im Bahnhofsgebäude anzumieten.

Davon riet Bürgermeister Lenz in aller Deutlichkeit ab. Im Übrigen werde er dies auch nicht dulden, zumal er eine erhebliche Gefahr durch die durchfahrenden Züge sehe.

Bürgermeister Lenz nahm Bezug auf Veröffentlichungen in der Tagespresse bezüglich der Zukunft der Schillerschule (Hauptschule) des Schulverbands. Die Thematik sei im Gemeinderat der Stadt Hemsbach andiskutiert worden. Diesbezüglich seien jedoch noch viele Fragen offen, die zwar in einer Unterredung der beteiligten Bürgermeister mit den Nachbarstädten schon angesprochen, jedoch noch nicht abschließend geklärt seien. Dazu gehöre u.a. die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen an der Haupt- bzw. Werkrealschule, die entstehenden Kosten im Falle einer evtl. Sanierung oder eines evtl. anderen Konzepts, beispielsweise eines Neubaus sowie auch die Klärung der Frage, was politisch empfehlenswert sei. Solange diese Punkte nicht geklärt seien, könne er auch nicht den Gemeinderat ordnungsgemäß informieren. Im November oder Dezember habe er die Absicht, das Thema zunächst nichtöffentlich und danach auch öffentlich im Gremium zu behandeln. Erst danach könne der Gemeinderat ein Votum abgeben, wie sich die Laudenbacher Vertreter im Schulverband bei der Frage der Schillerschule verhalten sollen. Es handle sich dabei um eine weitreichende Entscheidung. Konkrete Zahlen würden bisher nicht vorliegen. Es sei jedoch klar, dass die Schüler der Schillerschule ab der 8. Klasse zweimal wöchentlich in Weinheim Unterricht hätten. Es sei alles offen – die Thematik müsse ausdiskutiert werden.

Gemeinderat Boppel zeigte sich sehr verwundert darüber, dass im Gemeinderat der Stadt Hemsbach Dinge öffentlich jetzt schon diskutiert werden, für die letztlich allein der Schulverband zuständig sei. Insofern müssten die Vertreter der Stadt Hemsbach auch auf ihre Nachbarn, die ebenfalls Mitglied im Schulverband seien, hören.

Gemeinderat Ehle fragte, ob es zutrefte, dass die Sanierungskosten der Schillerschule rd. 3 Mio. Euro betragen sollen.

Hierzu bemerkte Bürgermeister Lenz, dass die Fragen einer sogenannten kleinen Sanierung, einer großen Sanierung und eines Neubaus im Raum stehen. Diese Kostenfragen, in Verbindung mit der Entwicklung der zukünftigen Schülerzahlen, auch die Frage eines evtl. Abrisses der Schillerschule, der Verwertung des Geländes usw., müssten eindeutig geklärt werden. Vorher mache es keinen Sinn, die Thematik im Gemeinderat zu diskutieren.

Wer denn die Kosten einer Sanierung oder eines Neubaus trage, fragte Gemeinderat Ehle. Diese Kosten müssten vom Schulverband Nördliche Badische Bergstraße, d.h. anteilig von den Kommunen Hemsbach, Laudenbach und Weinheim, getragen werden, stellte Bürgermeister Lenz hierzu fest.

Gemeinderätin Kremmin-Nischwitz erkundigte sich nach der Beleuchtung der Unterführung am Bahnhof, die zunächst wohl nicht ausreichend gewesen sei.

Bürgermeister Lenz verwies auf eine entsprechende Anfrage des sachkundigen Einwohners Jörg Werner in der vorangehenden Sitzung des Technischen Ausschusses. Die Beleuchtung sei zwischenzeitlich ausreichend.

Der Boden der Unterführung sei mit Splitt ausgelegt, so Gemeinderätin Kremmin-Nischwitz, weshalb sie fragte, ob der Boden noch betoniert werde.

Diesbezüglich sagte Bürgermeister Lenz eine Überprüfung zu. Er werde sodann entsprechend informieren.

Gemeinderat Dr. Wahl fragte nach den weiteren Modalitäten bezüglich der Förderung der Volkshochschule und Musikschule.

Hierzu bemerkte Bürgermeister Lenz, dass in einer Unterredung der Bürgermeister der beteiligten Kommunen die Absicht vereinbart worden sei, die Zuschüsse im Jahr 2011 auf der Grundlage der Zuschusshöhen des Jahres 2010 nochmals zu gewähren. Allerdings habe er sich erlaubt, einige konkrete Zahlen beim Leiter der Musikschule aufklären zu lassen. Zwischenzeitlich habe er Informationen erhalten, die jedoch noch abschließend mit dem Leiter der Musikschule besprochen bzw. geklärt werden müssten. Anfang November finde dieses klärende Gespräch statt. Über das Ergebnis werde er den Gemeinderat sodann unterrichten.

Gemeinderat Boppel regte an, in der Weschnitzsiedlung Verkehrskontrollen durchzuführen. Dies deswegen, weil die Straßen zwischenzeitlich verbotenerweise zunehmend auch von Lkws befahren werde. Bürgermeister Lenz sagte zu, das Polizeirevier entsprechend zu beauftragen. Die Gemeinde selbst dürfe den fließenden Verkehr nicht kontrollieren.

Gemeinderat Kast fragte, ob die baurechtliche Überprüfung im Bereich des Anwesens Bruggner in der Kirchstraße abgeschlossen sei.

Diese Angelegenheit sei noch nicht abgeschlossen, erklärte Bürgermeister Lenz. Der Naturschutzbeauftragte habe zwischenzeitlich seine Stellungnahme gegenüber der Unteren Naturschutzbehörde abgegeben. Der Bescheid stehe noch aus.

Das Jahr 2010 sei ein sehr nasses Jahr gewesen, stellte Gemeinderat Ehle fest. Auch der Ortsbach sei wiederholt voll gewesen. Dort, wo der Laudenbach in den Hemsbach münde, sei er von Landwirten angesprochen worden, dass der aus Richtung Hemsbach kommende Bach sehr stark verschmutzt sei. Er habe sich persönlich davon im Beisein eines Landwirts überzeugt. Es habe sich um sehr stark verschmutztes Wasser, praktisch um Fäkalienwasser, gehandelt. Für ihn stelle sich die Frage, wo dieses Schmutzwasser herkomme. Man habe eine gut funktionierende Kläranlage. Es sei nicht vorstellbar, dass das Wasser von dort herkomme. Diese Situation soll nach Auskunft der Landwirte fünf bis sechs Mal in diesem Jahr vorgekommen sein. Bürgermeister Lenz nahm dies zur Kenntnis und sagte eine Überprüfung zu.

Aus der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses vom 22.10.2010

1. Bauantrag auf Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Flst.-Nr. 145, Mittelstraße 30

Bürgermeister Lenz erläuterte, dass im hinteren Grundstücksbereich des Anwesens Mittelstraße 30 die Errichtung eines Carports geplant sei. **Bürgermeister Lenz** wies auch darauf hin, dass es durchaus üblich ist, dass die hintere Grundstücksgrenze entlang der Mittelstraße durchgängig bebaut ist.

Gemeinderat Kast erklärte, dass die Errichtung eines Carports sinnvoll und zweckvoll sei. Weiter erläuterte **Gemeinderat Kast**, dass im hinteren Bereich der Mittelstraße bereits einige Schuppen, Garagen und Nebengebäude errichtet worden sind. Die SPD-Fraktion sehe daher keine Versagensgründe und stimme dem geplanten Bauvorhaben zu. **Gemeinderat Horneff** stimmte für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Insofern wurde dem Vorhaben einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

2. Bauantrag auf Errichtung einer Schleppgaube auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2148/71, Herdichgartenstraße 2

Bürgermeister Lenz betonte, dass in der Umgebungsbebauung der Herdichgartenstraße bereits Gauben jeglicher Art und Größe vorhanden sind und die Verwaltung daher keinen Grund, sehe dem vorliegenden Antrag nicht zuzustimmen.

Gemeinderat Hautschek erklärte, dass die Schleppgaube errichtet werden soll, um das darunterliegende Badezimmer wohnlicher und heller erscheinen zu lassen. Seine CDU-Fraktion habe gegen das geplante Vorhaben keine Einwände, zumal Gauben in der näheren Umgebung bereits vorhanden sind.

Gemeinderat Kast schloss sich seinem Vorredner an und stimmte für die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Gemeinde zu.

Dem Bauvorhaben wurde somit das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

3. Bauantrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst.-Nr. 3628/1, Rieslingstraße 47

Bürgermeister Lenz fasste die Sitzungsvorlage zusammen und erläuterte, dass die Antragsteller geringfügige Abweichungen vom Bebauungsplan "Süd II" beantragen. Insbesondere der Zurückversetzung der Garagenzeile sei von Seiten des Ausschusses bereits mehrfach zugestimmt worden. Weiter verlas Bürgermeister Lenz eine eingegangene Nachbareinwendung und betonte dabei, dass der Technische Ausschuss das geplante Bauvorhaben lediglich aus städtebaulicher Sicht zu beurteilen habe.

Gemeinderat Hautschek zeigte sich erfreut, dass bzgl. einer möglichen Bebauung des Grundstücks Rieslingstraße 47 wieder Bewegung gekommen sei. Gemeinderat Hautschek erläuterte weiter, dass seine CDU-Fraktion grundsätzlich allen beantragten Befreiungswünschen zustimme. Seine Fraktion werde hier aber keinen Präzedenzfall schaffen, sondern sehe dies als Einzelfallentscheidung.

Gemeinderat Kast schloss sich seinem Vorredner an und erklärte weiter, dass die Überschreitung der hinteren Baugrenze durch die Garage im geringen Ausmaß bereits mehrfach genehmigt worden sei. Bezüglich der Dachneigung erfolge die Zustimmung, da das Gebäude so niedriger bleibe.

Durch förmliche Abstimmung beschloss der Technische Ausschuss somit einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde.

4. Ermächtigung zur Entscheidung über den Bauantrag auf Errichtung von 6 – 8 Flachdachgaragen auf den Grundstücken Flst.-Nr. 2738/8 und 2738/15, Weimarer Straße

Bürgermeister Lenz informierte, dass die Gemeinde Laudenbach in der Weimarer Straße Teile eines Grundstücks von der Bundesbahn erworben und zum gleichen Preis an die Eigentümer der Reihenhäuser der Weimarer Straße weiterverkauft habe. Der Grundstücksverkauf sei bereits vollzogen. Nun wollen einige der Reihenhausbesitzer



der Weimarer Straße Garagen bzw. Stellplätze auf dem neu erworbenen Grundstück errichten. Da für die Errichtung der Garagen ein Bauantrag nötig ist und dieser in den nächsten Tagen eingehen soll bat **Bürgermeister Lenz** den Technischen Ausschuss - um einen weiteren Zeitverlust zu vermeiden - darum ermächtigt zu werden, dass, wenn der Bauantrag gestellt wird, er dem Bauantrag zustimmen kann.

Gemeinderat Lohmeier äußerte, dass die geplante Errichtung der Garagen in der Weimarer Straße den Technischen Ausschuss bereits schon länger beschäftigt. Er habe Verständnis, dass die Eigentümer die geplanten Garagen noch vor dem Winter stellen wollen. Anhand der vorgelegten Bilder könne man zudem gut erkennen, dass die Garagen sich gut in die Umgebungsbebauung einfügen.

Gemeinderat Kast erläuterte, dass für ihn nicht ganz schlüssig gewesen sei, was es bedeute, dass 6 - 8 Garagen geplant seien. Nach den Ausführungen des Bürgermeisters sei für ihn allerdings klar, dass derzeit noch nicht genau feststehe, welche Eigentümer sich für eine Garage und welche sich für einen Stellplatz entscheiden werden. Weiter fragte Gemeinderat Kast nach, ob es bezüglich der Umspannungstation der Stadtwerke bzw. der Leitungsführung Probleme geben könnte. **Bürgermeister Lenz** erklärte, dass die geplante Maßnahme mit den Stadtwerken Weinheim abgesprochen sei und dass zudem geplant ist die Garagen mit Strom zu versorgen, damit die einzelnen Garagen von innen beleuchtet werden können.

Gemeinderat Hautschek wies darauf hin, dass er es für wichtig erachte, dass die geplanten Garagen einigermaßen gleich aussehen sollen.

Bürgermeister Lenz erläuterte, dass bereits im geschlossenen Kaufvertrag geregelt wurde, dass bei Errichtung einer Garage die Abmessungen und das äußere Erscheinungsbild dieser Garage nicht von den anderen Garagen abweichen dürfen.

Der Technische Ausschuss ermächtigte **Bürgermeister Lenz** somit über den Bauantrag auf Neubau von 6 - 8 Flachdachgaragen in der Weimarer Straße zu entscheiden. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Mit Bekanntgaben und Anfragen wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeindebücherei im Rathaus



Neue Hörbücher für Erwachsene in der Gemeindebücherei

Lauren Oliver: Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie

Was wäre, wenn heute dein letzter Tag wäre? Was würdest du tun? Wen würdest du küssen? Und wie weit würdest du gehen, um dein Leben zu retten?

Samantha Kingston ist hübsch, beliebt, hat drei enge Freundinnen und den perfekten Freund. Der 12. Februar sollte eigentlich ein Tag werden wie jeder andere in ihrem Leben: mit ihren Freundinnen zur Schule fahren, die sechste Stunde schwänzen, zu Kents Party gehen. Stattdessen ist es ihr letzter Tag. Sie stirbt nach der Party bei einem Autounfall. Und wacht am Morgen desselben Tages wieder auf. Siebenmal ist sie gezwungen, diesen Tag wieder und wieder zu durchleben. Und begreift allmählich, dass es nicht darum geht, ihr Leben zu retten. Zumindest nicht so, wie sie dachte ...

Sprecher: Anna Thalbach
6 CDs - 447 Minuten

Mitch Albom: Damit ihr mich nicht vergesst

Mitch Albom ist überrascht, als Albert Lewis, der betagte Rabbi seiner Heimatgemeinde in New Jersey, ihn darum bittet, bei seinem Tod die Trauerrede für ihn zu halten. Denn Mitch Albom hat den Bezug zum Glauben schon lange verloren. Er willigt unter der Bedingung ein, den Rabbi besser kennenlernen zu dürfen. Und so erlebt er Albert Lewis während der kommenden acht Jahre bei ihren Treffen nicht nur als einen engagierten Mann der Kirche, sondern auch als einen ebenso klugen wie humorvollen Menschen. In dieser Zeit begegnet Mitch Albom in Detroit, wo er lebt, Henry Covington, einem Pastor mit krimineller Vergangenheit, dessen Schicksal eine fast unmöglich scheinende Wandlung erfahren hat. Die beiden Männer lehren Mitch Albom, die Welt und den Glauben mit neuen Augen zu sehen - und er nimmt aus den Gesprächen mit ihnen kostbare Anstöße und Erkenntnisse mit, die sein Leben verändern.

Sprecher: Markus Hoffmann
4 CDs - 304 Minuten

Philip Sington: Das Einstein-Mädchen

Berlin 1932: Eine junge Frau wird bei Caputh bewusstlos aufgefunden. Sie trägt nichts bei sich bis auf den Programmzettel zu einem Vortrag von Albert Einstein. Als sie aus dem Koma erwacht, hat sie

ihr Gedächtnis verloren. Martin Kirsch, Psychiater an der Charité, ist fasziniert von diesem ungewöhnlichen Fall. Bei seinen Nachforschungen zur Identität der Frau stößt er auf einen Brief, der an Mileva Einstein-Maric, die erste Frau Einsteins, adressiert ist. Weiß sie, wer die geheimnisvolle Fremde ist? Während Kirsch nach Zürich reist, um Mileva zu treffen, ergreifen in Deutschland die Nazis die Macht.

Ein herausragender Thriller, der brillant historische Fakten und Fiktion miteinander verbindet.

Sprecher: Torben Kessler
6 CDs - 458 Minuten

Felix J. Palma: Die Landkarte der Zeit

In welche Zeit würden Sie reisen, um die Liebe Ihres Lebens zu finden? Andrew hat seine große Liebe verloren und begibt sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit, um sie wieder zu gewinnen. Claire langweilt sich im viktorianischen London und verliebt sich in einen Mann aus der Zukunft. Und Inspektor Garrett jagt einen zeitreisenden Mörder ... Alle Fäden laufen bei einem dämonischen Bibliothekar zusammen. Denn er kennt das Geheimnis der Landkarte der Zeit. Gibt es die Zeitreisenden wirklich oder ist alles nur Illusion? Kann man Fehler aus der Vergangenheit ungeschehen machen? Und ist die Liebe wirklich stärker als die Zeit? Bis zur letzten Minute spielt Félix J. Palma in diesem atemberaubenden Roman mit unseren Erwartungen - eine Schwindel erregende Hommage an die Phantasie, die Liebe und die Literatur!

Sprecher: Andreas Fröhlich
9 CDs - 639 Minuten

Sponsoring: **Firma Wieland** Malerbetrieb GmbH
Stettiner Str. 22 • 69514 Laudenbach • Tel. 49 28 81



Nichtamtliche Bekanntmachungen



Nächste Straßenkehrung

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Öffnungszeiten des Bürgermeisteramtes

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr,
Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters

Dienstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr,
Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindekasse

Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr und
Mittwoch von 15.30 bis 19.00 Uhr
Im Rathaus (Tel. 7002-35)

Sprechstunden des Revierförsters Ph. Lambert

Von Oktober bis März jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 17.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 5. In den Monaten April bis September entfällt die Sprechstunde.

Sprechstunde des Jugendamtes

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr (nachmittags nur nach Vereinbarung) im Rathaus, Zimmer 25. Während der Sprechstunde ist Frau Staab unter Tel. 7002-34 erreichbar.

Öffnungszeiten der Katholischen öffentlichen Bücherei

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr
Sonntag, 10.00 bis 11.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Laudenbach

Tel. 112

weitere Telefonnummern: 0179/1509596
0172/7389071

Internet: www.feuerwehr-laudenbach.de
E-Mail: kommandant@feuerwehr-laudenbach.de

Spielmanszug	mittwochs	18.30 bis 20.30 Uhr
Jugendfeuerwehr	donnerstags	18.00 bis 20.00 Uhr
Übungen	freitags	19.00 Uhr

Feuerwehrgerätehaus, Friedrich-Ebert-Straße 14



www.akademie-fuer-aeltere.de

Akademie für Ältere Heidelberg

**Veranstaltungen, Vorträge, Kurse, Reisen,
Studium ab 60, etc.-**

Auskünfte erhalten Sie unter: 06221-975022

Das Fundbüro informiert

Beim Fundbüro wurden in den vergangenen Wochen folgende Gegenstände abgegeben:

- ein Fahrrad
- ein Ehering

Falls Sie einen der genannten Gegenstände vermissen, fragen Sie bitte im Fundbüro nach. Die Fundsachen können während der Öffnungszeiten im Rathaus Zimmer 3 oder 2, abgeholt werden.

Ansprechpartner: Herr Roser 7002-62,
E-Mail: jens.rosen@gemeinde-laudenbach.de

Zum bevorstehenden Winterdienst

Aus der Streupflichtsatzung der Gemeinde Laudenbach

Nach der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Geh- bzw. Wohnwege (Streupflichtsatzung) der Gemeinde Laudenbach sind die Eigentümer, Erbbauberechtigten und Besitzer (z.B. Mieter und Pächter) von Grund-

stücken, die an einer Straße liegen oder von ihr einen Zugang haben, verpflichtet, die Gehwege, Wohnwege zu reinigen, bei Schneeanhäufungen zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen.

Bei Schnee- und Eisglätte müssen die Geh- bzw. Wohnwege werktags bis 7.30 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bis 9.00 Uhr geräumt und bestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr.

Falls Geh- bzw. Wohnwege nicht vorhanden sind, gelten als solche die seitlichen Flächen am Rande der Fahrbahn in einer Breite von einem Meter. Der geräumte Schnee und das auftauende Eis sind auf einem Teil des Geh- bzw. Wohnweges, soweit der Platz nicht dafür ausreicht am Rande der Fahrbahn, anzuhäufen. Nach Eintreten von Tauwetter sind die Straßenrinnen und die Straßeneinläufe so frei zu machen, dass das Schmelzwasser abfließen kann.

Zum Bestreuen ist möglichst abstumpfendes Material wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden. Die Verwendung von auftauenden Streumitteln ist verboten. Sie dürfen ausnahmsweise bei Eisregen und Eisglätte verwendet werden; der Einsatz ist so gering wie möglich zu halten.

Die Gemeinde gibt am Samstag, 13. November 2010, zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr im Bauhof, Heinrich-Lanz-Straße, kostenlos Sand und Splitt in kleineren Mengen aus. Entsprechende Behältnisse (Eimer, Säcke) sind hierzu mitzubringen.

Hermann Lenz, Bürgermeister



**Klimaschutz- und
Energie-
Beratungsagentur**

Heidelberg-Nachbargemeinden
gGmbH

Die neue Ökobaufibel ist da

Die Broschüre bietet Verbrauchern einen umfassenden Überblick über das ökologische Bauen und Sanieren

Wer einen ökologischen Holzfußboden, einen nachhaltigen Wärmeschutz fürs Haus oder passende Fördermittel in der Region Rhein-Neckar sucht, kann sich freuen, denn mit der neuen Ökobaufibel halten Verbraucher eine Broschüre in den Händen, die zeigt, wo Baumaterialien, Handwerker und Ansprechpartner zu finden sind. Den Wegweiser zum gesunden und energiesparenden Bauen und Sanieren haben die Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH, die Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden gGmbH, die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald und das Umweltforum Mannheim Agenda 21 e.V. neu aufgelegt. Mit der Aufnahme der Region Mannheim wurde die Liste der Handwerksbetriebe und Bezugsquellen entsprechend erweitert. Die 84-seitige Broschüre ist sofort erhältlich.

Die kostenlose Ökobaufibel hilft Verbrauchern sowohl den Durchblick im Dschungel der ökologischen Gütesiegel zu behalten, den passenden Handwerksbetrieb für die energetische Sanierung zu finden, als auch Informationen zu erneuerbaren Energien und deren Förderungen zu erhalten. Unternehmen von Altlußheim bis Wiesenbach, von Laudenbach bis Sinsheim haben ihre Dienstleistungen in der Ökobaufibel aufgeführt, sodass Verbraucher sowohl thematisch, als auch regional schnell fündig werden.

Die Ökobaufibel liegt auf der Trend-Messe im der Stadthalle Heidelberg aus. Ab sofort kann sie in der KliBA-Geschäftsstelle oder während der KliBA-Beratungszeiten in den Kommunen abgeholt oder mit einem an sich selbst adressierten, mit 1,45 € frankierten DIN-A4-Briefumschlag bei der KliBA, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg, angefordert werden. Sie finden die Ökobaufibel im November auch zum kostenlosen Download auf der KliBA-Website www.kliba-heidelberg.de

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Dr. Klaus Keßler, Geschäftsführung, Tel. (0 62 21) 60 38 08
info@kliba-heidelberg.de

Energiespartipp:

Kochen auf Sparflamme

Ein Service Ihrer Gemeinde Laudenbach

Kühlen, Spülen, Kochen, Backen, dies alles verbraucht Strom. Hinzu kommen die unzähligen kleinen elektrischen Küchenhelfer, welche zusammen mit Kühltruhe, Geschirrspüler und Co. die Küche zu dem energieintensivsten Raum im Haus werden lassen. Erfahren Sie, wie Sie mit kleinen Tricks schon mal Ihren Herd energieeffizient nutzen.

- Deckel drauf. Sofern Sie zu Pfanne oder Topf einen passenden Deckel besitzen, nutzen Sie diesen. Bei geschlossenem Deckel garen Speisen schneller. Außerdem vermeiden Sie Spritzer.



- Wasser sparen. Kartoffeln und Karotten lassen sich auch in wenigen Zentimetern Wasser garen. Je weniger Wasser verwendet wird, desto schneller ist dieses erhitzt. Mit Deckel gart das Gemüse auch im Dampf und behält seine Nährstoffe
- Mit Dampf und Druck. Schnellkochtöpfe sparen bis zur Hälfte der Energie- und das Essen steht schneller auf dem Tisch.
- Gas statt Strom. Wer die Wahl hat, sollte auf einen Gasherd umsteigen. Beim Kochen mit dem Elektroherd werden nur etwa 35 Prozent der im Kraftwerk erzeugten Energie in Strom zum Kochen umgewandelt.

Wer mit einem Elektroherd kocht, sollte außerdem Folgendes beachten:

- Plan statt lahm. Töpfe und Pfannen sollten einen ebenen Boden haben, damit die Wärme der Herdplatte das Kochgeschirr optimal erhitzen kann.
- Gleich zu gleich. Wählen Sie zum Kochen immer die Kochplatte, welche den gleichen Durchmesser wie der verwendete Topf oder die Pfanne hat. Bei zu kleinen Töpfen geht viel Energie über die Seiten verloren, bei zu großen dauert das Kochen länger.
- Restwärme nutzen. Beim Backen können Sie den Herd zehn Minuten vor Ende der Garzeit ausschalten und mit der Restwärme weiterbacken. Gleiches gilt fürs Kochen. Hier reicht es, die Höchstleistung nur am Anfang des Kochgangs einzuschalten und danach auf niedrigere Temperaturen zu schalten. Bei Spagetti können Sie den Herd nach dem ersten Aufkochen auch ganz ausschalten: Die dünnen Nudeln werden auch im heißen Wasser al dente. Vergessen Sie den Deckel nicht!

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei den KliBA-Energieberatern: Oliver Decken ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort - natürlich kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Laudenbach, Zimmer 25, am Mittwoch, den 17.11.2010, zwischen 15:30 und 17:30 Uhr.

Telefon 06221/60 38 08. E-Mail: info@kliba-heidelberg.de
Nutzen Sie die kostenlose Serviceleistung Ihrer Kommune!

Förderverein der Sonnberg-Grundschule

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Fördervereins der Sonnberg-Grundschule lädt alle Mitglieder und interessierten Eltern zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Die Mitgliederversammlung findet am 25.11.2010 um 20:30 Uhr in der Sonnberg-Grundschule statt. Neben den Berichten des Vorstands stehen dieses Jahr Neuwahlen des Vorstands an.

Aus den Kirchengemeinden



Evangelische Kirchengemeinde

Zu unseren Gottesdiensten in der Martin-Luther-Kirche an der B 3 und kirchlichen Veranstaltungen im Gemeindezentrum laden wir sehr herzlich ein.

Sonntag, 7. November 2010

- 10.00 Uhr Gottesdienst - Prädikant Betz
- 10.00 Uhr Kindergottesdienst für Kindergarten- und Schulkinder - Beginn in der Kirche

Montag, 8. November 2010

- 9.30 Uhr Krabbelgruppe „Minifrösche“

Dienstag, 9. November 2010

- 14.30 Uhr Frauenkreis
 - 17.30 Uhr Vorstandssitzung des Fördervereins „Alte Dorfkirche e.V.“ Interessierte sind herzlich willkommen.
 - 19.00 Uhr Kirchenchorprobe
 - 19.30 Uhr Bastelkreis
 - 20.30 Uhr Posaunenchorprobe
- #### Mittwoch, 10. November 2010
- 15.30 Uhr Konfirmandenunterricht - Gruppe 1
 - 17.30 Uhr Konfirmandenunterricht - Gruppe 2
 - jeweils im Gemeindezentrum

Freitag, 12. November 2010

- 8.30 Uhr „Frauen für den Frieden“ - im Pfarrhaus; Thema: Lukas 1, 41
- 17.30 Uhr Chorprobe „Fontäne“

- 18.00 Uhr Chorprobe „Fontäne“ für Grundschulkinder
- 19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet - Kapelle der kath. Kirche

Am 13. November findet - wie im Jahr zuvor - im Gemeindezentrum ein

„Markt der guten Taten“

statt. Von 13 - 17 Uhr bieten verschiedene Gruppen und Kreise ihre selbst hergestellten Produkte zum Kauf an. Darunter befinden sich schon viele Ideen und Geschenke für die Weihnachtszeit. Der Erlös geht an verschiedene Projekte wie z.B. nach Bangladesch und Weißrussland/Tschernobyl. Auch für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Und der Kindergarten bietet von 14 - 16 Uhr Kinderschminken an.

„Lebendiger Adventskalender“

Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, melde sich bitte bis zum 15. November im ev. Pfarramt unter der Tel.-Nr. 7 15 69 an.

Kleidersammlung für Bethel am 15. und 16. November 2010

Bitte unterstützen Sie diese Einrichtung, doch denken Sie auch daran, dass nur das noch tragbare Kleidungsstück hilft.

Für alle Neuspender ein kleiner Wegweiser für Ihre Kleiderspende:

- In die Kleidersammlung können: gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt!
- **Nicht** in die Kleidersammlung gehören: Lumpen; nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche; Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte legen Sie Ihre Spenden **nicht** beim ev. Pfarramt, sondern am ev. Kindergarten, Schießmauerstr. 18, auf dem Kindergarten-Fahrradabstellplatz ab. Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Gabe!

Katholische Pfarrgemeinde

Aufgrund technischer Probleme haben Sie in der letzten Ausgabe die Gottesdienste der Katholischen Kirchengemeinde Laudenbach nicht wie gewohnt in Ihrem Amtsblatt vorgefunden.

**Wir bitten dies zu entschuldigen.
Der Verlag**

Sonntag, 07.11.

- 9.00 Uhr Messfeier
- 17.00 Uhr Jubiläumskonzert unseres Kirchenchores

Montag, 08.11.

- 9.30 Uhr Messfeier

Dienstag, 09.11.

- 14.30 Uhr Messfeier der Senioren
- 18.00 Uhr Erster Weggottesdienst für die Kommunionkinder und Eltern
- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 10.11.

- 18.30 Uhr Messfeier gestaltet von der Kfd-

Freitag, 12.11.

- 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet in der kath. Kapelle

Suche nach Mitarbeitenden bei der gelegentlichen Reinigung der Kirche

Wir suchen Frauen und Männer, die etwa einmal im Vierteljahr ehrenamtlich eine Grundreinigung des Kirchenraumes vornehmen. Die Hoffnung haben wir nicht aufgegeben, doch den einen und die andere zu finden, die sich dieser Aufgabe annehmen. Diejenigen, die es bis zum August 2009 gemacht haben, können allermeist altersmäßig es nicht mehr leisten. Das ist beim Dankeschmittag im September deutlich geworden. Wir bitten um Meldungen im Pfarrbüro.

Kirchenchor

Aufgrund unseres Konzertabends am 7. Nov. 2010 findet in diesem Jahr **kein** Chorfamilienabend statt. Um den zu ehrenden Mitgliedern einen angemessenen Rahmen für ihr Jubiläum zu geben, werden wir die Ehrungen mit Festakt und Feier im Anschluss an die Chorversammlung am 1. Febr. 2011 begehen. Es ergeht eine separate Einladung.



Seniorenkreis

Die Senioren treffen sich am 9. Nov. 2010 um 14.30 Uhr zum Gottesdienst und anschließend zu Kaffee u. Kuchen im Gemeindesaal. Die Kinder des Kindergartens Abenteuerland werden diesen Nachmittag mit einem Beitrag gestalten.

Bauförderverein

Die nächste Stizung des Baufördervereins findet am 16.11.2010 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus statt.

KFD

Baumschmuckbasteln aus Naturmaterialien (Strohsterne usw.) am 19.11.2010 um 16.30 Uhr im kath. Gemeindezentrum. Anmeldung ist erbeten bei Anneliese Fürst, Tel. 42600.

Grünzeugaktion der Pfadfinder

Um wie jedes Jahr einen erfolgreichen Adventsmarkt mit Kränzen und weiteren Basteleien zu gestalten bitten die Pfadfinder aus Laudenbach wieder um Ihre Mithilfe. Sollten Sie Grünzeug wie Eibe, Buchs, Tunja oder Tannen (keine Fichten) haben, die gekürzt oder komplette entfernt werden melden Sie sich bitte bei Familie Bingen (06201/75978).

Es wird sich dann einer der Pfadfinder bei Ihnen melden, um sich das Grünzeug anzuschauen. Abgeholt wird das Material dann am Samstag den 20. November.

Über eine kleine Spende würden sich die freiwilligen Helfer natürlich auch freuen.

Natürlich können Sie auch wie jedes Jahr einen wunderschönen, individuellen Advents- oder Türkranz bestellen. Die aktuellen Kerzenfarben werden Sie Ende Oktober im Schaufenster der Katholischen Bücherei, Untere Straße in Laudenbach anschauen können. Ebenso sehen Sie auch Modellbeispiele von Kränzen.

Ihre telefonische Bestellung mitsamt Ihren individuellen Wünschen nimmt Frau Reimunde Hohrein, Hemsbach (Tel. 06201/42811) sehr gerne entgegen.

Wir würden uns über Ihre Bestellung freuen, mit der Sie dann auch direkt unsere Jugendarbeit unterstützen.



Bestellschein (bitte bei Fam. Bingen, Bahnhofstraße 74 einwerfen)

Hiermit bestelle ich Stück Adventskränze oder Türkränze zum Preis von 19 € pro Stück in den Farben

Adventskranz Türkranz

Weiß Rosa/Pink Rot Bordeaux

Natur Amarretto Pflaume Elfenbein

.....
Name, Vorname

.....
Adresse

.....
Telefon

Für Fragen und Sonderwünsche wenden Sie sich bitte an Reimunde Hohrein (Tel. 42811)



Herzliche Einladung

zum Adventsbasar am 1. Advent. Traditionell beginnen wir am Samstag, 27. Nov. 2010 um 18.00 Uhr vor der kath. Kirche bei Glühwein, heißen Waffeln und gegrillten Würstchen.

Am Sonntagvormittag nach dem Gottesdienst gibt es Glühwein auf dem Kirchenvorplatz. Wir freuen uns auf viele Besucher, die damit unsere Arbeit unterstützen.

Aus den Vereinen



Arbeiterwohlfahrt

Erlebnisreiche Pfalzfahrt

Die Herbstfahrt der AWO Laudenbach führt traditionell in die Pfalz. Auch diesmal zeigte sich diese herrliche Landschaft von ihrer schönsten Seite, im strahlenden Sonnenschein kam die Herbstfärbung besonders gut zur Geltung. Das erste Ziel war Altenglan, wo man im RegioCetrum willkommen geheißen wurde. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging es weiter auf den 562 m hohen Potzberg, wo man der Falknerei einen Besuch abstattete. Die Besucher waren begeistert von der Freiflug-Schau und genossen den wunderschönen Rundblick über weite Teile der Pfalz.

Zum Abschluss setzte man sich im „Dürkheimer Fass“ zusammen und genoss gemeinsam den Abschluss eines wunderschönen Ausflugs.

Persönliche Vorsorge mit einer Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Wer ist für mich zuständig, wenn ich infolge eines Unfalls, eines Schlaganfalls oder wegen Alters nicht über mich selbst bestimmen kann; wer sorgt dafür, dass ich die entsprechende ärztliche Versorgung bekomme, wer bestimmt gegebenenfalls über meinen Aufenthalt? Das sind Fragen, die sich nicht nur alte Menschen stellen sollte, denn solche Notsituationen kommen häufig plötzlich, ohne Vorankündigung.

Deshalb sollte jeder Mensch Vorsorge treffen, damit in solchen Fällen ein Mensch seines Vertrauens diese wichtigen Entscheidungen treffen kann. Der Weg dorthin führt über eine Betreuungsverfügung, gegebenenfalls verbunden mit einer Vorsorgevollmacht.

Die AWO Laudenbach bietet dazu einen Vortrag an, in dem alle Fragen zu diesem Thema behandelt werden. Franz Becker, der Referent dieses Abends, ist Sachbearbeiter in der Betreuungsstelle beim Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, d.h., er ist für die Bestellung von gesetzlichen Betreuern zuständig. Er wird darüber informieren, welche Schritte jeder unternehmen kann, um selbstbestimmt Vorsorge für sich zu treffen, und er steht für Fragen rund um diesen Bereich zur Verfügung.

Der Vortrag findet am Donnerstag, dem 18. November, im Georg-Bickel-Haus in der Weimarer Straße 3 statt. Beginn ist um 18.00 Uhr.

BUND - Ortsgruppe Hemsbach/Laudenbach



Apfelsaft-Verkauf und Monatsversammlungen

Jeden 2. Dienstag im Monat ist die BUND-Umweltscheuer in der Rathausstraße, Laudenbach ab 18 Uhr zum Apfelsaftverkauf geöffnet. Im Anschluss finden ab 19:30 Uhr die Monatsversammlung und Vorstandssitzung statt, zu der alle Mitglieder und interessierten BürgerInnen eingeladen sind. Wer außerhalb dieser Zeit den Bio-Apfelsaft der FÖG kaufen möchte, kann sich telefonisch mit Monika Werner (06201-71306) oder Karin Röhner (06201-45210) in Verbindung setzen.

BUND-Monatsversammlung

Zur Monatsversammlung mit Vorstandssitzung in der Laudenbacher BUND-Umweltscheuer, Rathausstraße sind am Dienstag 9. November ab 19:30 Uhr die Vorstandsmitglieder der BUND-Ortsgruppe sowie alle interessierten Bürger von Hemsbach und Laudenbach eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen die Maßnahmen Hemsbachs im Rahmen des ILEK-Programms zur Offenhaltung der Bergstraße. Des Weiteren wird eine Stellungnahme des BUND zur Baudurchführung der KVS besprochen. Ansonsten gibt es wieder aktuelle Informationen zu Natur- und Umweltschutz. Weitere Informationen bei Karin Röhner Tel. 43616 oder Monika Werner Tel. 71306.

Löwenzahn und Wurzelschwamm

Spiel und Spaß in freier Natur für kleine Entdecker von 4 - 6 Jahren

Der herbstliche Wald lädt dich auf vielfältige Weise zum Entdecken, Bauen und Erleben ein. Du hüpfst über Stock und Stein, kletterst einen Hügel hinauf oder rutschst den Erdbang hinunter. Mal bist du laut und mal ganz leise. Du hast genügend Zeit zum genauen Beobachten von Schnecke, Käfer, Regenwurm und Spinnentier. Und wer weiß, vielleicht findest du auch Zwergenspuren. Außerdem schauen



wir nach, wie die Tiere sich auf den Winter vorbereiten. Natürlich gibt es Gelegenheit zum Vespersn sowie zum gemeinsamen Spielen und Geschichtenerzählen. Bitte auf robuste Kleidung achten, kleine Vesper und Sitzunterlage mitgeben.

Treffpunkt der Veranstaltung der BUND-Naturschule ist am Montag 8. November um 14:30 Uhr in Oberlaudenbach, Finstertal. Leitung Beate Böck und Birgitta Gräber-Bickel, Naturpädagogin. Anmeldung ist erforderlich unter 06252/2812 oder 06201/41781

Ein Tipi für das Feuerkind

Elementares Feuer mit der BUND-Naturschule erleben

Achtsam und mit einfachen Mitteln locken wir das Feuerkind aus Stein und Eisen, basteln ihm ein Zundernest, schauen zu, wie es in seinem Feuertiipi wächst, gedeiht und uns lichterhelle Wärme in der kalten Winterzeit spendet. Wir sammeln Zundermaterial, schnitzen „Lockenstäbe“ für das Tipi, fangen Feuerfunken und erfahren dabei viel über die uralte Verbindung zwischen uns Menschen und dem Feuer.

Schnitzmesser, falls vorhanden, können mitgebracht werden. **Bitte funkenfeste Kleidung anziehen.**

Treffpunkt ist am Samstag, 6. November um 14 Uhr in Heppenheim-Oberlaudenbach

Teilnehmer: Kinder ab ca. 7 Jahren, Leitung: Birgitta Gräber-Bickel
Anmeldung erforderlich unter: 06252/2812

CDU-Gemeindeverband Laudenbach **CDU**

www.cdu-laudenbach.de

Bürgersprechstunde

Um den Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Gelegenheit zu geben mit uns ins Gespräch zu kommen, sind wir zu Beginn jeder Fraktionssitzung ab 19 Uhr für Sie da. Diese Bürgersprechstunde findet damit am jeweiligen Ort der Fraktionssitzung statt, den Sie bitte der Tagespresse entnehmen wollen. Gerne können Sie uns auch jederzeit telefonisch kontaktieren um Meinungen, Vorschläge und Ihre Anliegen mit uns zu erörtern. CDU-Telefonnummer 0151/55808501, oder gerne auch per E-Mail unter info@cdu-laudenbach.de. Wir freuen uns auf Sie.

Deutsches Rotes Kreuz



Was machen wir mit den alten Kleidern?

Vielseitig sind die Hilfen, die das Deutsche Rote Kreuz leistet, um Menschen in Not zu helfen: Sei es die erste Versorgung mit Decken und Zelten bei Naturkatastrophen, sei es die Einkleidung von Bedürftigen im Inland, sei es bei akuten Notfällen die Versorgung mit Nahrungsmitteln und Medikamenten. Dafür ist das Rote Kreuz auf Spenden in Form von Geld oder wiederverwendbaren Sachen angewiesen. Die Kleiderspenden der Bürgerinnen und Bürger sind ein wichtiges Standbein, um dem Nächsten Hilfe leisten zu können.

Der DRK-Ortsverein Laudenbach sortiert teilweise Bekleidung aus, um diese zur Kleiderkammer des Kreisverbandes Mannheim zu bringen. Dort wird diese Bekleidung besonders an sozial Bedürftige, Aus- und Umsiedler weitergegeben.

Um diese verwendbaren Altkleider werben wir indem wir im Gemeindeblatt unsere Sammeltermine bekannt machen. Da wir im Ortsverein Laudenbach aber alle nur freiwillige, ehrenamtliche Helfer sind, finden unsere Altkleiderabholungen ausschließlich samstags statt. Wir bitten deshalb, uns nicht mit kommerziellen Sammlern zu wechseln, die im Laufe der Woche Ihr Geld verdienen.

Weiterhin werden von uns persönlich jegliche Art von Bekleidung, Bettwäsche, Wolldecken, Schuhe, Textilien gleich in welchem Zustand für Kinder und Erwachsene montags, nach 20 Uhr im DRK-Heim, Friedrich-Ebert-Straße entgegengenommen.

Kunstkreis



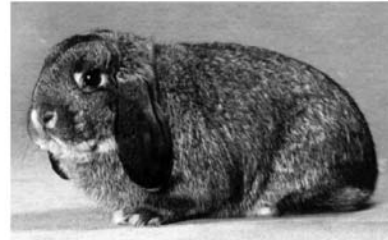
Künstlertreff

Die Mitglieder des Kunstkreises Laudenbach treffen sich am Montag, 8. November, 19 Uhr, bei Kunstkreismitglied Karin Effertz. Auf der Tagesordnung steht die Vorbereitung der KKL-Jahresausstellung „Vorwiegend heiter“, die am 1. Advent eröffnet wird.



Kleintierzuchtverein

Lokalschau 2010



beim

Kleintierzuchtverein Laudenbach e. V.

geöffnet am

Samstag, 13. November 2010
von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
und

Sonntag, 14. November 2010
von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

- „Natur pur“ erleben - für die ganze Familie
- günstige Speisen und Getränke
- Tombola
- am Sonntagnachmittag bietet die Frauengruppe Kaffee und Kuchen an

Die Linke

Telefonsprechstunde mit Landtagskandidat Matthias Hördt

Matthias Hördt, Landtagskandidat der Linken im Wahlkreis 39 aus Weinheim, ist am Freitag, dem 12. November, von 17 - 18 Uhr in einer Telefonsprechstunde unter der Rufnummer 06201/67096 zu allen landes-, bundes- und kommunalpolitischen Themen ansprechbar.



Ring- und Stemmclub

RSC-Nachwuchs besiegt die Kampfgemeinschaft aus Schönau

Am Samstag überraschte der Nachwuchs des RSC sogar „Ringer-Profis“. Mit einem überdeutlichen 44:4 konnte sich unser Nachwuchs gegen die KG Schönau /RSL 2000 überraschen deutlich und souverän durchsetzen.

Die Kämpfe im Einzelnen:

In der Gewichtsklasse bis 23 kg hatte Felix Fleischhauer keinen Gegner, so dass die ersten vier Punkte nach Laudenbach wanderten.

Die Klasse bis 25 kg wurde von Laudenbacher Seite nicht besetzt. Die Punkte, es waren übrigens die einzigen vier, gingen deshalb nach Schönau.

Maiko Bartmann stellte sich in der 27-kg-Klasse in den Dienst der Mannschaft und besiegte seinen 2 Köpfe größeren und einige Kilo schwereren Gegner nach nur 26 Sekunden Kampfzeit auf Schultern.



Auch Paul Franke zeigte in der 29-kg-Klasse einen vorbildlichen Kampf, und auch er besiegte seinen Gegner noch in der ersten Runde auf Schulter.

In der Gewichtsklasse bis 31 kg zeigte Laurenz Keil einen schönen Kopf-Hüft-Zug und gewann dadurch auf Schultern.

Kevin Bartmann benötigte in der Klasse bis 31 kg nur knapp 3 Minuten, um seine Gegnerin durch technische Überlegenheit zu bezwingen.

Rico Bauer (38 kg) benötigte eine kleine Leiter, um seinen mindestens zwei Köpfe größeren Gegner zu bezwingen. Allerdings bewahrheitete sich hier der Spruch: Großgewachsene fallen tiefer. Nach weniger als einer Minute war es dann so weit. Rico zwang seinen Gegner auf die Schultern.

Kurzen Prozess machte Dominik Schmitt in der Klasse bis 42 kg. Nur eine Minute benötigte er, um seinen Gegner wegen technischer Überlegenheit zu bezwingen.

Manuel Bauer (48 kg) zeigte von Anfang an, wer Herr auf der Matte war. Auch er besiegte seinen Gegner auf Schulter.

Cedric Kriz brauchte in der Klasse bis 54 kg sein Können nicht unter Beweis zu stellen, da die KG Schönau/RSL 2000 in dieser Klasse keinen Gegner stellte.

Lukas Schmitt durfte in der Klasse bis 63 kg in seinem bevorzugten Kampfstil antreten, was man ihm auf der Matte auch ansah. Nach nur einer Kampfminute fand sich sein Gegner auf beiden Schultern wieder.

Denn letzten Kampf des Abends bestritt Niels Helling in der Klasse über 63 kg. Auch er zwang seinen Gegner noch in der ersten Kampf- runde auf beide Schultern.



RSC liefert großen Kampf gegen RSL 2000

Nur knapp unterlag der RSC Laudenbach im Derby gegen die RSL 2000, die Ringer der Kampfgemeinschaft aus Mannheim, Sandhofen und Lampertheim. An einem spannenden und packenden Kampf- abend verlor Laudenbach 17 zu 21.

Florian Losmann gewinnt überraschend gegen Hasan Yilmaz mit 3:2 Punkten.

Vor Beginn der Kämpfe trat die neue Breitensportgruppe des RSC auf und begeisterte das Publikum mit ihrer tänzerischen Darbietung.

Die Stimmung in der Halle war zum Zerreißen gespannt und erst der letzte Kampf brachte die Entscheidung, leider zu Gunsten der RSL.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Florian Losmann - Hasan Yilmaz	3:2
Frank Losmann - Simon Kessler	4:0
Tobias Schmitt - Ramasan Baschirov	0:4
Arnold Brown - Eugen Tschernjawski	0:4
RSC unbesetzt - Robert Karkusov	0:4
Marco Bechtel - RSL unbesetzt	4:0
Adrian Patalong - Abu Dzamaldaev	1:0
Achim Krieger - Jens Peter	1:3

Der nächste Heimkampf in der Bergstraßenhalle ist am Samstag, 6. November gegen den ASV Urloffen. Kampfbeginn ist um 20 Uhr.

30. Internationales Gedächtnisturnier SVG Nieder-Liebersbach

Am 31.10.2010 wurde in der Birkenauer Langenbergsporthalle das 30. Internationale Gedächtnisturnier der SVG Nieder-Liebersbach ausgetragen. Startberechtigt waren die B-/C-/D-/E/- und die weibliche Jugend im freien Stil. Insgesamt traten 207 Teilnehmer aus 31 Vereinen an. Auch der RSC-Nachwuchs war mit von der Partie und vertrat auf der Matte erfolgreich die Farben von Laudenbach.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

E-Jugend	
Felix Fleischhauer 21 kg Platz 3	
Karl Franke 22 kg Platz 3	
Maiko Bartmann 24 kg Platz 2	
Kevin Bartmann 35 kg Platz 2	
Rico Bauer 35 kg Platz 1	

D-Jugend	
Paul Franke 27 kg Platz 3	

C-Jugend	
Manuel Bauer 42 kg Platz 5	
Florian Scheuer 42 kg Platz 3	
Dominik Bauer 44 kg Platz 1	
Moritz Franke 46 kg Platz 1	

B-Jugend	
Lukas Schmitt 63 kg Platz 3	

In der E- und C- Jugend wurde der RSC Laudenbach jeweils Erster in der Gesamtwertung und erhielt dafür einen Pokal. Gesamt-Erster wurde der KSV Hemsbach und erhielt wie auch letztes Jahr den Wander-Pokal.

Allen Ringern Gratulation zu ihren tollen Erfolgen!

RSC Laudenbach erstmals ohne vollständige Mannschaft

Durch erneutes Verletzungspech konnte der RSC diesmal keine komplette Mannschaft an den Start in Triberg schicken, die Staffel um Trainer Kamil Yilmaz reiste mit 5 Jugendringern in den Schwarzwald.

Es ist wie verhext dieses Jahr, kaum dass ein Ringer seine Verletzung auskuriert hat, erwischt es den Nächsten - jetzt fällt auch noch Valeri Wekesser für den Rest der Runde aus; nach einen Leistenbruch muss er sich wahrscheinlich einer Operation unterziehen. Zudem waren am Montag auch noch Achim Krieger und Jonas Schmitt beruflich verhindert und Uwe Krieger konnte verletzungsbedingt seinen Kampf nicht aufnehmen, so dass der Kampf mit 40:0 gegen den RSC Laudenbach gewertet werden muss.

Aber auch auf der Matte war gegen die Schwarzwälder nichts zu holen, einzig Kamil Yilmaz konnte seinen Kampf gewinnen und Adrian Patalong kam kampflös zu seinen Punkten.

Florian Losmann kam im klassischen Stil nicht so zur Geltung wie im freien Stil und verlor knapp nach Punkten.

Frank Losmann konnte die erste Runde noch offen gestalten, musste aber nachdem seine Verletzung wieder aufbrach die Gegenwehr einstellen und verlor überhöht.

Tobias Schmitt und der erstmals eingesetzte Niels Helling waren trotz heftiger Gegenwehr ohne Chance und verloren ebenfalls überhöht.

Fast wäre Jannik Schmitt die Überraschung gelungen, er gewann die erste Runde mit 6:1 und hatte dabei seinen Gegner zweimal in der Brücke stehen, jedoch musste er in der dritten Runde noch die Schulterniederlage hinnehmen.

Uwe Krieger bekam aufgrund seiner Verletzung den Kampf ebenfalls 0:4 gewertet.

Knapp unterlag auch Marco Bechtel, wobei drei der gerungenen vier Runden erst im Zwiegriff entschieden wurden.

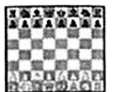
Ohne Gegner war Adrian Patalong. In der Klasse bis 120 kg konnte der RSC keinen Kämpfer aufbieten.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Florian Losmann - Francesco Constantino	0:3
Frank Losmann - Sascha Oswald	0:4
Tobias Schmitt - Pascal Becker	0:4
Kamil Yilmaz - Joscha Gantert	0:3
Jannik Schmitt - Patrik Bauer	0:4
Niels Helling - Kirill Fadeew	0:4
Uwe Krieger - Kai Rotter	0:4
Marco Bechtel - Emmanuelle Rinella	1:3
Adrian Patalong - kein Ringer	4:0
RSC unbesetzt - Sven Kiefer	0:4

Der nächste Heimkampf in der Bergstraßenhalle ist am kommenden Samstag, den 06. November. Dabei trifft der RSC Laudenbach auf die Staffel aus Urloffen. Kampfbeginn ist um 20 Uhr.

Schachklub



Laudenbach - Großsachsen

4:4

Am 2. Spieltag der Bereichsliga Mannheim empfing man die Mannschaft des Schachklubs Großsachsen. Auf Laudenbacher Seite war man durch die Niederlagen gegen den Tabellennachbarn in den

Vorbereitungsspielen vorgewarnt, entsprechend vorsichtig wurden die Partien eröffnet. Es entwickelte sich ein zäher Kampf, in dem man den nominell etwas stärkeren Gästen keine Chancen geben wollte. Die Niederlage am 8. Brett nach Bauernverlust konnte Brandmüller an Brett 6 durch seinen zweiten Saisonsieg ausgleichen. Dem Angriff auf den geschwächten schwarzen Feldern hatte sein Gegner nichts entgegenzusetzen. Die übrigen sechs Partien endeten alle Unentschieden, so dass man sich leistungsgerecht mit 4:4 trennte. Nach dem Unentschieden gegen Viernheim III in der 1. Runde belegt der Schachklub 1995 Laudenbach einen Mittelfeldplatz.

In der 3. Runde muss man gegen Hockenheim antreten, deren 1. Mannschaft in der 2. Bundesliga mit Exweltmeister Karpow einen spektakulären Neuzugang vermelden konnte.

Tabellen, Kombinationen und Analysen gibt es auf der Homepage: www.schachklub-laudenbach.de

SPD 60 plus

Besuch im Mehrgenerationenhaus in Bensheim

Eine Begegnungsstätte für Alt und Jung mit attraktiven Angeboten für ein gutes Miteinander mitten im Herzen der Stadt – so konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der AG SPD 60 plus dieser Tage das Mehrgenerationenhaus im Caritas-Zentrum in Bensheim erleben. Hannelore Lehnhardt, die Migrationsbeauftragte in diesem Zentrum, hatte die Gruppe eingeladen.

Zunächst fielen die fröhlich bunten Bilder in den Fluren auf, Arbeiten, die in diesem Haus entstanden waren. Auf einer Info-Säule gab es Plakate „Wunsch-Großeltern“, „Paten für die Zukunft“ und „Zeit schenken“ und machten die Besucher neugierig. Frau Lehnhardt stellte die Einrichtung, die fest in das Caritas-Zentrum mit Diensten wie Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen, vielfältiger Migrationshilfe, Beratung und Pflege für psychisch Kranke eingebettet ist, vor.

Entsprechend vielgestaltig hat sich die Begegnungsstätte entwickelt: Das Café im Klostersgarten ist ein Ort der Begegnung zwischen den Generationen. Mit dem Angebot eines Mittagessens ist es zugleich ein Dienstleistungsangebot zur Entlastung vor allem älterer Menschen. Es ist ein offener Treff mit Angeboten wie Internet-Café, Hör-Bar und Spieletreff, zugleich zusammen mit einem Beratungsbüro der Mittelpunkt für eine Dienstleistungsbörse wie „Offener Computertreff für Jung und Alt“, Sprachcafé für Frauen mit Migrationshintergrund und Internationaler Frauentreff. Das Projekt „Wunsch-Großeltern“ steht für Kontakte zwischen jungen Familien und Senioren, die Ersatzgroßeltern sein möchten; im Projekt „Pate für Zukunft“ stehen ehrenamtliche Paten jungen Menschen als Lernhelfer zur Verfügung, und das Projekt „Zeit schenken“ ist ein ehrenamtlicher Besuchsdienst für Hochbetagte und Langzeitkranke.

Vieles läuft im ehrenamtlichen Bereich, dahinter stehen ein gut durchdachtes Konzept für Menschen und ein engagiertes Team kompetenter Mitarbeiter. Auf diese Weise können viele Projekte ineinandergreifen und es entsteht ein schönes Miteinander von Jung und Alt, eine Basis dafür, dass Alltagskompetenzen und Erfolgswissen weitergegeben werden von Mensch zu Mensch. So schafft das Haus Räume und Gelegenheiten mit dem Ziel, den Zusammenhalt der Generationen zu stärken – auch unabhängig von familiären Verbänden.

Christel Masseck dankte Hannelore Lehnhardt für die Führung, die viele nachhaltige Einblicke ermöglichte und wünschte der Einrichtung weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung.

Das nächste Treffen der AG SPD 60 plus ist am Montag, dem 8. November um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Rose“.



Sportverein 1928 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **Freitag, den 12. November 2010 um 19.30 Uhr** im Gasthaus „Zum Bahnhof“ statt.

Folgende **Tagesordnungspunkte** sind dabei vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2009
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Berichte der Abteilungen
6. Kassenbericht
7. Aussprache über die Berichte
8. Bericht der Kassenprüfer

9. Entlastung des Kassiers, Gesamtvorstand
10. Neuwahlen
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge können bis zum 7. November 2010 beim 1. Vorsitzenden Alfred Jeck abgegeben werden.

Die Vorstandschaft lädt hierzu recht herzlich ein und bittet alle Ehrenmitglieder und Mitglieder um vollständiges und pünktliches Erscheinen.

Terminkalender der Arbeitsgemeinschaft Laudenbacher Vereine

- 07.11.: Kath. Kirchenchor, **Konzert anlässlich des 100-jährigen Jubiläums, 17.00 Uhr**, kath. Kirche
- 13.11.: Ev. Kirchengemeinde, Basartag, 13.00 bis 17.00 Uhr
- 13./14.11.: Kleintierzuchtverein, Lokalschau, Ausstellungshalle
- 17.11.: Ökumenischer Gottesdienst an Buß- und Bettag, 19.00 Uhr, ev. Kirche

- Anzeigen -

unicef
Gemeinsam für Kinder

Karten voller Leben

Helfen Sie Kindern in Not.

Schreiben Sie Karten voller Leben.

UNICEF-Grußkarten helfen Kindern auf der ganzen Welt. Mit dem Kauf von 10 Grußkarten ermöglichen Sie UNICEF beispielsweise zwei Kinder für ein Schuljahr mit Schulmaterial auszustatten.

Jetzt bestellen unter Service-Telefon 0137-300 000* oder www.unicef.de/karten

<http://www.lokalmatador.de>

Das neue Online-Portal für die Region

Direkt zum Veranstaltungskalender: <http://www.lokalmatador.de/termine>

LOKALMATADOR.de
BY TINA LONAL

Nachrichten | Veranstaltungen | Ratgeber | Video | ePaper



WIRTSCHAFT REGIONAL

Nachrichten aus Unternehmen der Metropolregion

Infotag Bauausbildung in Mannheim

Bauverbände blicken auf zehnjährige Erfolgsgeschichte zurück

(red). Seit zehn Jahren führen die baden-württembergischen Bauverbände erfolgreich den Infotag Bauausbildung durch. Insgesamt weit über 70.000 Besucher sind vom Jahr 2001 bis heute zu den landesweiten Informationsveranstaltungen über die Ausbildung und die Karrierechancen in den Bauberufen gekommen.

Auch in diesem Jahr folgten in Baden-Württemberg wieder rund 8.000 Interessenten – vor allem Schüler und Lehrer aus Haupt-, Werkreal- und Realschulen – der Einladung zum Infotag in 18 überbetrieblichen Ausbildungszentren. Im Ausbildungszentrum Mannheim waren es ca. 300 Besucher, welche am 26. und 27. Oktober 2010 die Gelegenheit nutzten, sich in den Lehrwerkstätten über das Tätigkeitsspektrum in den mehr als 20 Bauberufen, über Inhalte und Ablauf der Ausbildung, Verdienstmöglichkeiten sowie Weiterbildungs- und Aufstiegschancen kundig zu machen. Im Rahmen von Führungen

durch die Werkhallen konnten die Schüler zudem anhand kleiner praktischer Aufgaben ihr handwerkliches Geschick testen.

„Eine Ausbildung in einem Bauberuf bietet engagierten jungen Menschen vielfältige und interessante Perspektiven – dies wollen wir am Infotag deutlich machen“, betonte Bruno Schwegler, Leiter des Ausbildungszentrums. Dies wurde auch vom Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Bauwirtschaft Nordbaden, Thomas Möller, sowie dem mit anwesenden Jugendstadtrat von Mannheim, Nikolas Löbel (CDU) ausdrücklich unterstrichen.

Anlässlich des Veranstaltungsjubiläums fanden im Rahmen des diesjährigen Informationstages in allen beteiligten Ausbildungszentren Infotag-Meisterschaften statt. So konnten die Schülerinnen und Schüler in Mannheim bei praktischen Wettbewerben ihre Begabungen im „Wettplastern“ erproben. Die Sieger wurden



Im Rahmen von Führungen durch die Werkhallen konnten die Schüler anhand kleiner praktischer Aufgaben ihr handwerkliches Geschick testen

mit einem Meisterschaftspokal sowie Meister-T-Shirts belohnt.

Hintergrund des Infotages Bauausbildung ist der weiterhin hohe Fachkräftebedarf in der Baubranche. Denn angesichts von vielen Millionen sanierungsbedürftigen Wohneinheiten in Deutschland, eines nach wie vor bestehenden Neubaubedarfs im Wohnungsbau sowie des mangelhaften

baulichen Zustandes zahlreicher öffentlicher Gebäude und Straßen hat die Bauwirtschaft auch in den kommenden Jahren viel zu tun. Gefragt sind neben qualifizierten Facharbeitern auch Führungskräfte wie Vorarbeiter, Poliere, Meister und Ingenieure. Daher sind die Aufstiegschancen am Bau für gut ausgebildete Nachwuchskräfte derzeit besonders günstig.

Neue Fernwärmeleitung in Betrieb

(mrn). Die neue Fernwärmeleitung von Mannheim nach Speyer wurde Mitte Oktober in Betrieb genommen. Erstmals wird damit auch eine linksrheinische Kommune an das Fernwärmenetz der MVV Energie AG angeschlossen. Die Oberbürgermeister der beiden Städte sowie Vertreter der beiden beteiligten Versorgungsunternehmen MVV und Stadtwerke Speyer bezeichneten das 18 Mio. Euro teure Projekt als „Meilenstein für die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar“ auf dem Weg

zur Modellregion für umweltfreundliche Wärmeversorgung. Die neue Fernwärmeleitung führt vom Großkraftwerk Mannheim über die Kommunen Brühl und Ketsch, die ebenfalls angeschlossen wurden, und die Rheinbrücke der A61 in die Domstadt. Die Bauweise mit hochmodernen Kunststoffverbundmantelrohren sorgt für höchste Energieeffizienz. Die MVV versorgt neben Mannheim auch Heidelberg und Schwetzingen mit Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung.

Heidelberger Druckmaschinen nähert sich der Gewinnzone

(mrn). Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat sich im 2. Quartal (1.7.-30.9.) des Geschäftsjahres der Gewinnzone angenähert. Nach vorläufigen Zahlen lag das operative Ergebnis ohne Sondereinflüsse bei -5 bis -10 Mio. Euro.

Im Vorjahr war es noch ein Minus in Höhe von 65 Mio. Euro. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich deutlich auf 633 Mio. Euro (Vorjahr: 499

Mio. Euro). Für das Gesamtjahr bestätigte der Weltmarktführer für Bogenoffset-Maschinen seine Prognose, wonach von einem moderaten Umsatzwachstum und einem ausgeglichenen operativen Ergebnis ausgegangen wird. Unter dem Strich erwartet das Unternehmen, insbesondere aufgrund der hohen Finanzierungskosten, jedoch einen deutlichen Jahresfehlbetrag.



Woodstock-Legende Carlos Santana in der Mannheimer SAP-Arena

Im Alter von 63 Jahren kein bisschen leise geworden

Mannheim. (wak). Keine Star-Allüren, kein Publikums-Mensch-Ärgere-Dich-nicht: Es ist kurz nach 8.00 Uhr am Abend, der Hauptdarsteller betritt die Bühne, hängt sich eine Gitarre um und legt mit ein paar Riffs los.

Nach und nach kommen noch ein Drummer, zwei Percussionisten, ein Tastenmann, zwei weitere Gitarristen, ein Trompeter und ein Posaunist auf die Bühne; dazu zwei Sänger. Somit ist die Band-Besetzung für den Abend komplett: der mexikanische Ausnahme-Musiker Carlos Santana auf Welttournee mit Zwischenstopp in der Mannheimer SAP-Arena.

Seit vier Jahrzehnten steht der 63-jährige Gitarrist und Sänger auf der Bühne und hat dabei alle Höhen und Tiefen im Music-Business erlebt. Bis heute hat er seine unverwechselbare Klangfarbe, eine Mischung aus Rock 'n' Roll,

Blues und latein-amerikanischen Rhythmen, beibehalten.

In den zweieinhalb Stunden in der SAP-Arena bewies der Mann mit Hut und Sonnenbrille, dass er immer noch zu den besten Gitarristen der Welt gehört.

Statt das Mannheimer

Publikum mit seinen neuesten Liedkreationen zu langweilen - wie das manche in die Jahre gekommenen Oldie-Künstler gerne zelebrieren - bot Santana seinem Publikum das, was es hören wollte: die Ohrwürmer „Black Magic Woman“, „Oye como va“ und „Maria, Maria“. Das Ganze aber vielleicht eine Spur zu laut, da ja die 7.700



Seit vier Jahrzehnten steht der 63-jährige Gitarrist und Sänger auf der Bühne
Foto: wak

auch nicht mehr den jüngeren Jahrgängen angehören. Aber egal - immerhin steht da ein Mann auf der Bühne, der schon 1969 beim legendären Woodstock-Festival dabei war.

Immer wieder lässt Carlos Santana bei den

instrumentalen Zwischenspielen seine Gitarre aufheulen, schluchzen, krächzen.

Er entlockt ihr Töne, die man eigentlich nicht vermutet hätte. Das Publikum folgt seinem Idol; auch bei der Anforderung, die mustergültige, streng von Ordnern überwachte Sitzordnung zu verlassen und auch einmal im Stehen

den Body etwas aufzulockern und die Hüften zu bewegen. Bei „Jingo“ setzt Santana voll auf das Zusammenspiel seiner Fender Stratocaster und der Hammondorgel. Dann geht der mit einem Bob-Marley-T-Shirt bekleidete Carlos auf musikalische Zeitreise: „Whole lotta love“ von Led Zeppelin, „Back in Black“ von AC/DC, um nur einige davon zu nennen. Dazwischen eine Santana-Ansprache, während der er auf der Vergrößerungsleinwand hinter sich Bilder von Lennon, Dylan, Jesus, King, Buddah, Malcolm X und Ghandi fokussieren lässt.

Aber schließlich neigte sich der Abend seinem Ende zu - das Ende kam aber erst, als sich das Publikum die Hände heiß geklatscht und die Kehle wundgeschrien hatte und Santana mit seiner Truppe eine fast halbstündige Zuga-be gegeben hatte.



Tag der offenen Wersau in Reilingen / Blick auf die „Burg unter die Grasnarbe“ / Heimatgeschichte pur erleben

Aus dem Dunkel der regionalen Geschichte hervorgeholt

Spektakuläre Bodenfunde, Keramik aus mehreren Jahrhunderten, die während der jüngsten archäologischen Grabungskampagne entdeckten und freigelegten Mauern und Fundamente der ehemaligen Burg Wersau stehen im Mittelpunkt eines „Tages der offenen Wersau“, der am Samstag, 6. November, von 10 bis 16 Uhr auf dem Gelände der heutigen Schlossmühle am Ortsrand von Reilingen stattfindet.

Zum ersten Mal seit mehr als 250 Jahren wird es dann wie-

der möglich sein, einen Blick auf Teile der bereits legendären „Burg unter der Grasnarbe“ zu werfen. Ein vielfältiges Programm erwartet die Besucher an der Schaustelle: So wird es zur vollen Stunde vom Grabungsteam des Landesdenkmalamtes Führungen und Erläuterungen zu den einzelnen Grabungsbereichen geben, jeweils zur halben Stunde gibt es verschiedene Vorträge zur Burgen- und Heimatgeschichte. Wer sich für archäologische Grabungsarbeiten interessiert,



Bei der Schlossmühle befinden sich die Überreste der Burg Wersau
Foto: bg

kann diese ebenfalls verfolgen, denn während des „Tages der offenen Wersau“ wird direkt im Kernbereich der alten Burg gearbeitet werden. Mitarbeiter des Landesdenkmalamtes und

die Grabungstechniker werden ebenso vor Ort sein wie die Mitglieder des Arbeitskreises Burg Wersau der „Freunde Reilinger Geschichte“, um allen Besuchern möglichst umfangreiche Informationsmöglichkeiten zu bieten.

Und um die Geschichte vergangener Zeiten auch zu schmecken, gibt es an diesem Tag einfache Leckereien, wie sie bereits auf der Burg Wersau um diese Jahreszeit verspeist wurden.

Info: www.burg-wersau.de



Karlsruher SC/Fußball 2. Liga

KSC und Cheftrainer Schupp einvernehmlich getrennt

(zg). Der Karlsruher SC und sein bisheriger Cheftrainer Markus Schupp haben sich in beiderseitigem Einvernehmen mit sofortiger Wirkung getrennt. Der bisherige Vertrag des 44-Jährigen war ursprünglich bis zum Saisonende datiert.

„Die Trennung ist beiden Seiten nicht leicht gefallen. Der Verein und Markus Schupp sind aber nach einer eingehenden

Analyse übereinstimmend zu der gemeinsamen Einschätzung gekommen, dass es für beide Seiten die beste Lösung ist“, erklärte Ingo Wellenreuther.

Markus Schupp war seit dem 03.09.2009 Cheftrainer des KSC. In der vergangenen Saison hatte der KSC unter seiner sportlichen Leitung am Ende der Spielzeit Platz 10 belegt.

„Gerade vor dem Hintergrund der sicherlich nicht immer ein-

fachen Situation danken wir Markus Schupp für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute“, so Wellenreuther weiter.

„Ich habe mich in Karlsruhe immer wohlgefühlt“, äußerte sich der scheidende Cheftrainer Markus Schupp nach der Trennung. „Ich wünsche der Mannschaft und dem Verein alles Gute und natürlich viel sportlichen Erfolg.“

BG verpasst nächsten Schritt

Niederlage in Essen - Basketballer kommen nicht in Tritt

Die BG Karlsruhe kommt einfach nicht richtig in Tritt. Statt mit dem Selbstbewusstsein eines Heimsieges gegen Würzburg aufzutreten, machten die Badener in Essen zu viele Fehler und zeigten nicht genug Siegeswillen. Bis Ende des dritten Viertels gelang es der BG trotz schwachem Auftritt

noch, das Spiel offen zu halten – doch dann setzten sich die ETB Wohnbau Baskets mit einem kleinen Zwischenspurts vorentscheidend ab.

Selbst aus Foulproblemen der Gastgeber konnten die Karlsruher im Schlussabschnitt keinen Vorteil ziehen und unter-

lagen schlussendlich verdient mit 80:71 (35:35).

Trainer waren sich einig

Einig waren sich beide Trainer in der Pressekonferenz über die Ursachen des Ergebnisses. „Essen wollte den Sieg spürbar mehr“, gaben beide zu Protokoll. „Ich gratuliere dem Essener Team und dem Trainerstab zu diesem Erfolg. Sie haben heute vieles besser gemacht als in den vergangenen Spielen.“

Sein Gegenüber Igor Krizanovic ergänzte: „Es war auch sehr wichtig, dass unsere Bankspieler ihren Beitrag geleistet haben. Aber wir müssen jetzt nachlegen.“

Punkte BG: Roessler 21, Black 20, Stückemann 12, Thorne 8, Cox 6, Zyskunov 2, Fahrrad 2

Punkte Essen: Lewis 25, Alexander 14, Schoeps 10, Anastasov 8, Chones 8, Buljevic 5, Fiorentino 5, Schröter 4, Terdenge 1

Ergebnisse

Eishockey

Augsburger Panthers - Adler Mannheim 7:2

Handball (BL)

Füchse Berlin - Rhein-Neckar Löwen 28:28

Basketball

BG Karlsruhe - Baskets Essen 71:80

Freiburg - USCHD 78:94

Ringen

SV Germania Weingarten - ASV Mainz 19:17

Fußball (BL)

1899 Hoffenheim - Hannover 96 4:0

Fußball (2. Liga)

KSC- 1860 München 2:4

Fußball (3. Liga):

Rot-Weiß Erfurt - SV Sandhausen 2:1

Vorschau

Adler Mannheim - ERC Ingolstadt 5.11., 19.30 Uhr

Rhein-Neckar Löwen - TV Grosswallst. 6.11., 19 Uhr

Crailsheim Merlins - BG Karlsruhe 13.11., 20 Uhr

USC HD - Saar-Pfalz Braves 31.10., 17 Uhr

SV Weingarten - ASV Nendingen 6.11., 19.30 Uhr

Hamburger SV - 1899 Hoffenheim 6.11., 15.30 Uhr

SV Sandhausen - Hansa Rostock 5:11., 19 Uhr

Karlsruher SC - Erzgebirge Aue 12.11., 18 Uhr

DFB-Pokal-Achtelfinale

Hoffenheim trifft auf Gladbach

Die Auslosung im Achtelfinale des DFB-Pokals bringt 1899 Hoffenheim ein Duell mit Borussia Mönchengladbach.

Gespielt wird am 21./22. Dezember.

Die Achtelfinal-Spiele:

1899 Hoffenheim - Borussia Mönchengladbach

VfL Wolfsburg - FC Energie Cottbus

VfB Stuttgart - FC Bayern München

FC Augsburg - FC Schalke 04

Kickers Offenbach - 1. FC Nürnberg

1. FC Köln - MSV Duisburg

Alemannia Aachen - Eintracht Frankfurt

TuS Koblenz - 1. FC Kaiserslautern